



Marketingmitteilung

# IMPACT

## Erste Asset Management

# Social Impact Report 2025

I-AM Vision Microfinance Fonds

I-AM Vision Microfinance Local Currency Fonds

# INHALT

<b>KERNPUNKTE</b> .....	<b>3</b>
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>2. INTENTIONEN</b> .....	<b>9</b>
2.1. Mission .....	9
2.2. Normen .....	10
2.3. Praktiken .....	11
i. Ausschlusslisten.....	11
ii. Soziale Vereinbarungen .....	11
iii. ESG-Rating .....	12
iv. SDG-Zuordnung .....	15
<b>3. INVESTITIONSERGEBNISSE</b> .....	<b>17</b>
<b>4. SOZIALE REICHWEITE</b> .....	<b>22</b>
4.1. Marktreichweite .....	22
4.2. Reichweite bei Instituten .....	26
4.3. Reichweite der Endkunden .....	28
4.4. Wirtschaftszweig.....	31
<b>5. SOZIALES ERGEBNIS</b> .....	<b>34</b>
5.1. Finanzielle Sicherheit .....	34
5.2. Beschäftigung und Unternehmertum .....	34
<b>6. IMPACT INVESTING</b> .....	<b>37</b>
6.1. Beitrag zu den Haupt-SDGs.....	39
6.2. Fondsbeitrag zu anderen SDGs .....	45
<b>7. KERNAUSSAGEN</b> .....	<b>48</b>
<b>Anhänge</b> .....	<b>49</b>
Index Abbildungen .....	56
Index Infoboxen .....	56
Index Tabellen .....	56
<b>Rechtlicher Hinweis</b> .....	<b>57</b>

# KERNPUNKTE

Die I-AM Vision Microfinance Fonds bieten Investoren Zugang zu Impact Investments und investieren vorwiegend in festverzinsliche Anlagen von sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten in Schwellen- und Grenzmärkten.

Ziel der I-AM Vision Microfinance Fonds (I-AM VMF) ist es durch Investitionen in armen Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance gibt, ihre Lebensqualität zu verbessern, Zugang zu nachhaltiger Landwirtschaft, Gemeindeentwicklung, erneuerbaren Energien, medizinischer Versorgung und Bildung schafft und in weiterer Folge das Unternehmertum stimuliert, damit sich die erreichten Menschen eine Existenz und Zukunft aufbauen können. Die Fonds leisten einen positiven Beitrag zu den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDGs - Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen (SDGs) leisten, unter anderem SDG 1 – Keine Armut, SDG 5 – Geschlechter-Gleichstellung und SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Die Investmentfonds werden zudem als Artikel-9-Produkte gemäß Offenlegungs-Verordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) eingestuft.

Seit seiner Einführung im April 2006 bis Dezember 2025 verteilte I-AM VMF mehr als 2,7 Milliarden US-Dollar in Form von ca. 1.486 Krediten an ca. 352 verschiedene Mikrofinanzinstituten kurz „MFIs“ in 69 Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Dieser Bericht ist der neunte jährliche Bericht zur sozialen Wirkung der Fonds. Die SDGs werden ausschließlich als Rahmenwerk verwendet und implizieren keine Unterstützung durch die Vereinten Nationen. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

**Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)**

**SDG 1** Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten

**SDG 5** Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Chancen

**SDG 8** Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs





# EINLEITUNG

# 1. EINLEITUNG

Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sind in der heutigen globalen Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Diese Unternehmen sind das Rückgrat vieler Volkswirtschaften, insbesondere in Entwicklungsländern, und tragen wesentlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zum Wirtschaftswachstum und zur Armutsbekämpfung bei. Trotz ihrer Bedeutung stehen KKMU jedoch vor erheblichen Herausforderungen, insbesondere beim Zugang zu Finanzmitteln. Über 65 Millionen KKMU in den Entwicklungsländern haben mit ungedecktem Finanzierungsbedarf zu kämpfen.<sup>1</sup> Diese Unternehmen reichen von Nachbarschaftsbäckereien bis zu kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, und sie alle stoßen auf Hürden, die ihr Wachstum und ihre Expansion behindern. Das Fehlen angemessener finanzieller Mittel hindert sie daran, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, hemmt die Innovation und schränkt die Schaffung von Arbeitsplätzen ein.

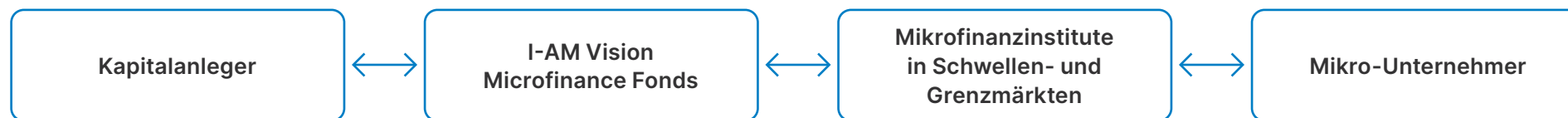
Darüber hinaus ist die finanzielle Ausgrenzung ein weiteres kritisches Problem, das nach wie vor besteht. Ungefähr ein Drittel der Erwachsenen in den Entwicklungsländern hat keine Bankverbindung und somit keinen Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen.<sup>2</sup> Diese Dienstleistungen wie Sparkonten, Kreditlinien und Versicherungen sind für die Verwaltung der Haushaltsfinanzen, die Zukunftsplanung und die Bewältigung wirtschaftlicher Schocks von entscheidender Bedeutung und stärken letztlich die Widerstandsfähigkeit der Haushalte.

Mikrokredite haben sich als einzigartiges Mittel für die Selbstentwicklung bewährt, da so die unterste Ebene des Unternehmertums stimuliert, der Lebensstandard angehoben und das Selbstwertgefühl gestärkt wird. Aus diesen Gründen erklärte der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (UN) das Jahr 2005 zum „Internationalen Jahr der Mikrokredite“. Davon inspiriert, initiierte Impact Asset Management GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, den I-AM Vision Microfinance Fonds im Februar 2006 mit dem primären Ziel Investoren ein direktes oder indirektes Engagement in der Mikrofinanzbranche zu ermöglichen.<sup>3</sup>

Die I-AM Vision Microfinance Hard Currency Fonds und I-AM Vision Microfinance Local Currency Fonds (nachfolgend „I-AM VMF HC und I-AM VMF LC“) zielen darauf ab, einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zur finanziellen Sicherheit zu leisten, indem sie Mikrofinanzierungen für Personen mit niedrigem und mittlerem Einkommen in Schwellen- und Grenzmärkten anbieten.

Abbildung 1 veranschaulicht, wie das in den I-AM Fonds investierte Geld vom Anleger zum Endkunden (Kleinstunternehmer) gelangt.

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF<sup>4</sup>



Seit der Einführung des I-AM VMF HC im Jahr 2006 bis heute haben sich die internationalen Entwicklungsrahmen und das Verständnis der Mikrofinanz erheblich weiterentwickelt. Das Internationale Jahr der Mikrokredite folgte im Zuge der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millennium Development Goals, MDGs).<sup>5</sup> Eines der Hauptziele dieses Jahres war es, durch Mikrofinanzierungen einen Beitrag zum ersten Millenniums-Entwicklungsziel zu leisten, nämlich den Anteil der Menschen, die von weniger als einem Dollar pro Tag leben müssen, zu halbieren. Diese Bemühungen haben das Wachstum der Mikrofinanzbranche weltweit vorangetrieben. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

1 Bruhn, M., Hommes, M., Khanna, M., Singh, S., Sorokina, A., & Wimpey, J. S. (2017). MSME Finance Gap: Assessment of the Shortfalls and Opportunities in Financing Micro, Small and Medium Enterprises in Emerging Markets. Washington, DC: International Finance Corporation.

2 Demirgüç-Kunt, A., Kalpper, L., Singer, D., Ansar, S., & Hess, J. (2018). The Global Findex Database 2017: Measuring Financial Inclusion and the Fintech Revolution. Washington, DC: The World Bank. Retrieved from: <https://globalfindex.worldbank.org/>

3 Direktinvestitionen beziehen sich auf Schuldtitel wie Schuldscheindarlehen, Direktkredite, Termineinlagen, Obligationen, Commercial Paper oder syndizierte Kredite von Mikrofinanzinstituten. Indirekte Investitionen werden durch Investitionen in Vehikel wie Collateralized Debt Obligations (CDO) oder andere Asset-Backed-Finance-Strukturen oder durch den Kauf von Anteilen oder die Ausgabe von Schulden an regulierte oder nicht regulierte, offene oder geschlossene Organismen für gemeinsame Anlagen getätigt (UCI).

4 Impact Asset Management GmbH. (n. d.). Vision Microfinance – Path of the Money.

5 Die Millenniums-Entwicklungsziele waren acht internationale Entwicklungsziele, zu denen sich alle Länder und führenden Entwicklungsinstitutionen der Welt nach dem Millennium-Gipfel der Vereinten Nationen im Jahr 2000 geeinigt hatten. Die Ziele reichten von der Halbierung extremer Armut über die Eindämmung der Ausbreitung von HIV / AIDS bis hin zur allgemeinen Grundschulbildung. Ziel war es, diese Ziele bis 2015 zu erreichen. Vereinte Nationen. (n. d.) Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Entnommen von: <http://www.un.org/millenniumgoals/>

Auf Grundlage der Erfolge der Millenniums-Entwicklungsziele verabschiedete die UNO im Jahr 2015 ein neues Set von 17 internationalen Entwicklungszielen, die ein breiteres Spektrum von Themen wie wirtschaftliche Ungleichheit, nachhaltiger Konsum und den Klimawandel abdecken. Diese Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen bis 2030 erreicht werden. Mit dem Aufkommen der nachhaltigen Entwicklungsziele hat sich der Fokus unter sozial verantwortlichen Anlegern von Mikrofinanz hin zu finanzieller Inklusion erweitert und allgemein zu „Impact Investments“ mit dem Ziel, bestmöglich zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen beizutragen. In Anbetracht dieser Entwicklung setzt sich I-AM weiterhin für die Ausweitung der finanziellen Inklusion ein und fördert damit Bedingungen, die der Erreichung mehrerer Nachhaltiger Entwicklungsziele (SDGs) förderlich sind.

Dieser Bericht ist der neunte jährliche Bericht über die soziale Wirkung, dessen Daten von Tameo Impact Fund Solutions<sup>6</sup> für Impact Asset Management erstellt wurden, um den Beitrag des Fonds zur finanziellen Eingliederung und damit zur Erreichung der SDGs in Schwellen- und Grenzmärkten zu bewerten. Die bereitgestellten Daten spiegeln die gemeinsame Reichweite des I-AM Vision Microfinance Hard Currency und des I-AM Vision Microfinance Local Currency Fonds wider und bewerten ihre Auswirkungen auf die finanzielle Inklusion und ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs in Schwellen- und Grenzmärkten. Der Bericht enthält konsolidierte Zahlen, wobei alle Beträge in EUR angegeben sind.

Der Local Currency Fonds, dessen Basiswährung USD ist, wurde entsprechend umgerechnet.<sup>7</sup> Die in diesem Bericht dargestellten Werte sind der Durchschnitt der Quartalsdaten des Jahres 2025, sofern nicht anders angegeben.



<sup>6</sup> Tameo Impact Fund Solutions SA ist ein Schweizer Spezialist für Impact Investing, der die Finanzindustrie mit unabhängigen Expertenlösungen unterstützt. In diesem Bericht analysiert Tameo als unabhängiger Dritter die von Symbiotics auf Fondsebene erhobenen Daten und nutzt sie, um die Impact-Performance der I-AM VMF zu bewerten.

<sup>7</sup> Für die Umrechnung der USD-Zahlen haben wir einen Wechselkurs von 1 USD = 1,17841 zugrunde gelegt, der mit der Berichterstattung von IAM-Vision Microfinance übereinstimmt.

Dieser Bericht gliedert die soziale Wirkung des Fonds nach Intentionen, sozialer Reichweite, sozialem Ergebnis und Impact Investing und gibt so Einblicke in die Investitionsergebnisse und die Wirkung des Fonds auf verschiedenen Ebenen, einschließlich Regionen, investierter Institute und Endkunden. Die Beiträge der I-AM VMF Fonds zu den SDGs werden durch die Aktivitäten der investierten Institute im Portfolio des Fonds dargestellt. Ein weiterer wichtiger Teil der Wirkungsanalyse sind die Due-Diligence-Reisen, die eine gute Gelegenheit bieten, ein Gefühl für die lokalen Märkte zu bekommen und direkt mit Vertretern der Mikrofinanzinstitute und ihren Endkunden in Kontakt zu treten. Die Fondsmanager der I-AM Vision Microfinance Fonds nahmen 2025 an Reisen nach Usbekistan und Tadschikistan teil. Der Bericht gibt auch Einblicke in die gewonnenen Eindrücke während der Due-Diligence-Reisen. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

**Tabelle 2: Kennzahlen<sup>8</sup>**

<b>Investiertes Fondsvolumen</b>	<b>EUR 511 Millionen</b>
<b>Anzahl Länder</b>	<b>34</b>
<b>Anzahl Finanzinstitute</b>	<b>114</b>
<b>Anzahl finanzierter Endkunden</b>	<b>228.000</b>
<b>% weibliche Kreditnehmer</b>	<b>78 %<sup>9</sup></b>
<b>% Kreditnehmer in ländlichen Gebieten</b>	<b>39 %</b>
<b>Durchschnittliche Kredithöhe</b>	<b>EUR 3.676</b>
<b>Pro-Kopf-BNE der Investitionsländer</b>	<b>USD 6.346</b>

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (jurist. Bestand) abweichen.



<sup>8</sup> Die Zahlen in diesem Bericht sind der Durchschnitt der Quartalszahlen des Jahres 2025, sofern nicht anders angegeben.

<sup>9</sup> Dies ist der prozentuale Anteil der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern, ohne juristische Personen.



# INTENTIONEN

## 2. INTENTIONEN

Im Bereich der nachhaltigen Investitionen kann I-AM VMF als Impact Investment Fonds mit der Idee „Gutes zu tun“ eingestuft werden. Es handelt sich um offene Fonds, die eine doppelte Rendite anstreben. Sie ermöglichen sowohl einen sozialen Beitrag als auch einen attraktiven, finanziellen Ertrag für Investoren und sind bestrebt, die Mission des Fonds durch die Bereitstellung von Mikrofinanzierungen sowie der KMU-Finanzierung zu verwirklichen. Seit der Gründung der I-AM VMF im Jahr 2006 agiert Symbiotics Group SA, Symbiotics Asset Management, mit Hauptsitz in Genf, Schweiz, als Forschungsinstitut und Berater für den Fonds. Symbiotics ist die führende Plattform für den Marktzugang von Impact-Investments in Schwellen- und Grenzmärkten und verfolgt einen dreigliedrigen Ansatz zur Impact-Bewertung. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen:

### i. Schwellenländer:

Als Anlageuniversum wird auf Schwellen- und Grenzländer mit niedrigem und mittlerem Einkommen abgezielt mit der Bestrebung Kapital in Sektoren und Ländern einzusetzen, in denen es normalerweise nicht zur Verfügung steht, um durch die Investitionen ESG-Effekte zu erzielen.

### ii. Verantwortungsvolle Investitionen:

Symbiotics ist ein verantwortungsvoller Investor und berücksichtigt ESG-Risiken, die sich auf den Wert der Investitionen auswirken könnten, indem es die negativen ökologischen und sozialen (E&S) Auswirkungen prüft, die die Tätigkeiten des Unternehmens auf die Zielmärkte haben könnten.

### iii. Nachhaltige Ziele:

Symbiotics ist ein Impact Investor, weist jeder seiner Investitionen nachhaltige Ziele zu und definiert Schlüsselindikatoren für die Wirkung, indem es als Grundlage die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verwendet. Ziel ist es, die positive Entwicklung und die Beiträge aller Investitionstätigkeiten zu messen.

Das Fondsmanagementteam des I-AM VMF nutzt neben der internen Analyse auch die von Symbiotics bereitgestellten Werkzeuge.

### 2.1. Mission

Die Mission des Fonds besteht darin, wirtschaftlich aktiven Menschen in Schwellen- und Grenzmärkten, die vom offiziellen Bankensektor ausgeschlossen sind, Finanzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen, sodass durch finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf geschaffen wird. Kleinere und kleine Arbeitgeber werden dadurch in der Lage sein ihre Cashflows zu stabilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen und ihren Lebensstandard zu erhöhen.



## 2.2. Normen

Jede Investition des I-AM VMF muss folgende Kriterien erfüllen:



Tabelle 3: Normen des I-AM VMF

Investment Universum	Sorgfältig ausgewählte Finanzinstitute wie Mikrofinanzinstitute (MFIs): <ul style="list-style-type: none"><li>– mit einem akzeptablen rechtlichen Status</li><li>– in Ländern gegründet, in denen die steuerliche und regulatorische Situation für ausländische Investitionen zulässig ist</li><li>– mit solidem finanziellem Hintergrund</li><li>– die kontinuierlich aktiv sind</li></ul>
Soziale Anreize	<ul style="list-style-type: none"><li>– Ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf, d. h. finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum, wird durch die Bereitstellung von Kapital für Personen, die vom offiziellen Bankensektor und der wirtschaftlichen Entwicklung ausgeschlossen sind, gewährt</li><li>– So umfassend wie möglich, sowohl horizontal durch Großinvestitionen als auch vertikal durch die Finanzierung kleinerer Institute/Projekte</li></ul>
Zulässige Instrumente	Festverzinsliche Instrumente
Restriktionen und Einschränkungen	Allgemeiner Grundsatz der Risikostreuung
Geographie	Überwiegend in Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Asien und Afrika
Anlagewährungen	Überwiegend USD & EUR; Investitionen in Landeswährung

## 2.3. Praktiken

Die Verordnung über die Offenlegung von Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) wurde 2019 als Teil der Agenda der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzen eingeführt, um die Transparenz auf den Finanzmärkten zu erhöhen, indem die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Offenlegung von allgemeinen nachhaltigkeitsbezogenen Informationen für Finanzprodukte geregelt wird. In diesem Zusammenhang bezieht der Fonds das Risiko des Auftretens von wesentlichen negativen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts – PAI<sup>10</sup>) in den Investitionsentscheidungsprozess ein, indem er Unternehmen ausschließt, die potenziell erheblichen Schaden für Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) verursachen. Es erfolgt eine umfassende ESG-Bewertung und eine regelmäßige Überwachung in verschiedenen Phasen der Investition.

### i. Ausschlusslisten

Eine Liste sozialer Ausschlüsse wurde für die Schuldscheine des Fonds angewendet, um Investitionen von Finanzinstituten in Bereichen zu verhindern, die den nachhaltigen Anlagezielen schaden. Die vollständige Ausschlussliste ist in Anhang 3 zu finden.

### ii. Soziale Vereinbarungen

Soziale Vereinbarungen werden in Darlehens- oder Investitionsvereinbarungen aufgenommen, um sicherzustellen, dass eine Investition die doppelte Zielsetzung verfolgt. In Bezug auf den I-AM VMF wurden folgende soziale Vereinbarungen für die Auszahlung von Darlehen an Finanzinstitute getroffen:

- Eignungskriterien für die Auswirkung auf diverse Sektoren:
  - Tätigkeit in Schwellen- oder Grenzmärkten
  - Die Hauptinvestitionstätigkeit besteht in der Gewährung von Gelddarlehen an Klein- oder Kleinstunternehmen für deren Geschäftszwecke
- Verpflichtung zur regelmäßigen Berichterstattung über die Reichweite

Jedes Finanzinstitut verfügt über interne Praktiken sowie Grundsätze, Richtlinien und Verfahren, mit denen die soziale Verantwortung zum Ausdruck gebracht wird. Investmentanalysten bewerten diese Praktiken sowohl vor als auch nach der Investition regelmäßig, um zu analysieren, inwieweit sich ein Institut seiner sozialen Mission verpflichtet fühlt und ob es wahrscheinlich ist, dass das Institut eine positive soziale Wirkung haben wird.



<sup>10</sup> Die umfassenden Details sind in den jährlichen SFDR-Offenlegungen des Fonds (Annex I) unter [www.axxion.lu](http://www.axxion.lu) zu finden.

### iii. ESG-Rating

Im Jahr 2022 aktualisierte Symbiotics seine ESG-Rating-Methode, um das Risiko eines Unternehmens zu bewerten, aus ökologischer, sozialer und Governance-Perspektive (ESG) Schaden anzurichten. Es stuft Unternehmen nach ihrem direkten und indirekten ESG-Fußabdruck ein. Direkt bedeutet, dass die Auswirkungen durch das Unternehmen selbst verursacht werden, während die indirekten Auswirkungen mit seinen Kreditnehmern, Kunden oder Lieferanten in Verbindung gebracht werden. Es bewertet die indirekte Exposition des Unternehmens gegenüber E&S-Risiken durch eine Bewertung der Geschäftstätigkeit sowie der vorhandenen Systeme zur Minderung solcher Risiken. Die Dimensionen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) werden bei der Bewertung ähnlich gewichtet.

Das ESG-Rating von Symbiotics zielt darauf ab, „Inside-Out-Risiken“ zu erfassen, d. h. das Risiko, Schaden anzurichten. Es zielt nicht darauf ab, „Outside-in“-Risiken zu erfassen, d. h. das Risiko, dass das investierte Unternehmen von ESG-Risiken (z. B. Klimarisiken, Terrorismus usw.) betroffen ist.

Als erster Schritt im ESG-Rating-Prozess wird jedem Unternehmen ein E&S-Risikoprofil zugewiesen, das die indirekte Exposition eines Unternehmens gegenüber E&S-Risikoaktivitäten über die Geschäfte seiner Endkreditnehmer, Kunden oder Lieferanten erfasst, wobei die wirtschaftlichen Aktivitäten und die Größe der Geschäfte (Kleinstunternehmen, KMU oder Großunternehmen) berücksichtigt werden.

Das E&S-Risikoprofil fließt wie folgt in die Bewertung des ESG-Ratings ein: Je höher das E&S-Risikoprofil, desto strenger die Anforderungen an ein ausgeklügeltes Umwelt- und Sozialmanagementsystem (Environmental and Social Management System – ESMS), während niedrigere E&S-Risikoprofile ein weniger strenges ESMS erfordern. Das ESMS-Rahmenwerk wurde von der IFC entwickelt und ist ein kontinuierlicher Prozess, der darauf abzielt, die Umwelt- und Sozialrisiken eines Unternehmens im Laufe der Zeit zu messen, zu verfolgen, zu reduzieren und somit zu managen.

Diese Methodik dient als Grundlage für die ordnungsgemäße Erfüllung der von der SFDR festgelegten Anforderungen.

Das ESG-Rating wird auf einer Skala von 0 % bis 100 % gemessen (je höher die Zahl, desto geringer das ESG-Risiko). Das endgültige Rating ergibt sich aus der Bewertung von 54 Indikatoren, die auf einer Skala von 1 bis 5 eingestuft sind und durch die Auswertung von über 200 zugrunde liegenden Metriken oder Datenpunkten ermittelt werden. Die Indikatoren sind qualitativ, quantitativ oder indirekt, wenn sie die Exposition gegenüber indirekten E&S-Risiken widerspiegeln. Das ESG-Risiko-Rating umfasst neun Dimensionen, die auf der Grundlage ihrer Auswirkungen in drei Gruppen eingeteilt werden.



**Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings**

<b>Umwelt</b>	
Energie und natürliche Ressourcen	Der Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen, als auch die Bemühungen zur Reduzierung, Wiederverwendung und Wiederverwertung.
Luft, Wasser und Land	Luft- (einschließlich Treibhausgase), Wasser- und Bodenemissionen (beispielsweise Müll) durch das Institut und seine Kunden, als auch jegliche Maßnahmen zur Reduktion.
Ökosystem und Artenvielfalt	Die negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und Biodiversität, verursacht durch das Institut oder dessen Kunden.
<b>Sozial</b>	
Humankapital	Die Behandlung der Mitarbeiter durch das Institut gemäß den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), wobei ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf Personal- und Führungsebene berücksichtigt wird.
Kunden	Die Maßnahmen der Institute zum Schutz der Kunden, etwa durch das Vermeiden von Überschuldung, der Gewährleistung von Transparenz, dem Schutz der Kundendaten und der Gewährleistung der Angemessenheit der Produkte, entsprechend der Social Performance Task Force (SPTF) Standards in Bezug auf Kundenschutz.
Gemeinschaft	Die negativen Auswirkungen auf das Gemeinwesen, die durch das Institut oder seine Kunden durch direkte Aktivitäten oder andere Faktoren (z. B. Arbeitsbedingungen) verursacht werden.
<b>Governance</b>	
Werte	Die Stärke der Governance des Instituts, seine Struktur, Werte, Integritätsstandards und das Niveau an Geschäftsethik. Dazu gehört auch die Ausgewogenheit der Vertretung von Frauen und Männern auf der Ebene des Verwaltungsrats und des Topmanagements.
Transparenz	Die E&S-Transparenz des Instituts gegenüber den Stakeholdern, seine E&S-Messkapazitäten sowie die Qualität der Prozesse und der E&S-Berichterstattung.
Umwelt- und Sozialmanagementsystem (ESMS)	Die Vorschriften, Prozesse und Praktiken im Hinblick auf das Management von E&S-Risiken; die Qualität des ESMS zum Umgang mit E&S-Risiken sollte dem E&S-Risikoprofil des Unternehmens angemessen sein.

**Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt)**

Die durchschnittliche ESG-Bewertung liegt im Portfolio der I-AM VMF Fonds bei 68 % von 100 %. Diese Tabelle zeigt die Bewertung pro Dimension und den Prozentsatz der Institute, welche mit der neuen Methodik bewertet wurden.

ESG	Umwelt	Sozial	Governance	Bewertete Institute
68 %	57 %	74 %	73 %	92 %

Im Einklang mit der Fondsstrategie, ist die Dimension „Sozial“ mit 74 % am besten bewertet. Diese Dimension evaluiert, wie die Institute ihre Mitarbeiter behandeln, die Maßnahmen zum Schutz der Kunden und die Auswirkungen auf die Gemeinschaft.

**Infobox 1: Kundenbeispiel: Fr. Nilufar, Usbekistan**

Im Jahr 2004 begann Nilufars Mutter, Leinenprodukte von zu Hause aus zu verkaufen, während Nilufar ihr Medizinstudium absolvierte. Was als kleines Familienunternehmen begann, entwickelte sich schnell zu einer stabilen Einkommensquelle, die Nilufar nach ihrem Abschluss im Jahr 2007 vollständig übernahm.

Schritt für Schritt wandelte sie die ursprünglichen Heim-Einzelhandelsaktivitäten in ein professionelles Geschäftsmodell um, indem sie zwei Filialen in Einkaufszentren sowie drei weitere Stände auf Basaren in der Region eröffnete. Darüber hinaus unterstützt Nilufar nun als Beraterin Leinenhersteller aus Usbekistan und der Türkei. Um der wachsenden Nachfrage besser gerecht zu werden, nahm Nilufar einen Kredit auf, der es ihr ermöglichte, das Geschäft aus dem Familienhaus zu verlagern und in eigene Gewerberäumlichkeiten umzuziehen. Heute beschäftigt Nilufar 19 Mitarbeiter, darunter 16 Frauen. Was einst als kleines Projekt im Wohnzimmer der Familie begann, ist heute ein umfangreiches Handelsunternehmen, das fest auf dem lokalen Markt etabliert ist und weiterwächst.

Die Umweltdimension erhielt mit 57 % die niedrigste Punktzahl. In dieser Dimension wird bewertet, ob die Unternehmen, in die investiert wird, eine Politik zum Schutz der Umwelt verfolgen, z. B. Praktiken zur Reduzierung, Wiederverwendung und zum Recycling von Abfällen, Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen und Schritte zur Minimierung der negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und die biologische Vielfalt. Die Institute unternehmen kontinuierlich Schritte zur Verbesserung ihrer Umweltleistung, wie z. B. durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Reduzierung von Abfällen durch umweltpolitische Maßnahmen und die Einführung grüner Finanzprodukte.



## Infobox 2: Unternehmensprofil: Hindon Mercantile Limited, Indien

Hindon Mercantile Limited (HML) ist ein in Indien ansässiges Nichtbanken-Finanzunternehmen (NBFC) und eine Holdinggruppe mit Hauptsitz in Neu-Delhi, Indien. HML zeichnet sich durch ein diversifiziertes Finanzökosystem aus, das Kreditvergabe, Fintech und grüne Finanzierungen kombiniert, um unterversorgten Märkten zugängliche und erschwingliche Finanzdienstleistungen anzubieten.



Die Mission des Unternehmens ist es, als innovativer, technologieorientierter Kreditgeber Kredite und Finanzdienstleistungen über verschiedene Kanäle anzubieten, mit der Vision, jederzeit und überall nahtlosen Zugang zu Finanzmitteln zu ermöglichen, insbesondere um den Zugang zu erschwinglicher und sauberer Energie zu fördern.

Auf Konzernebene konsolidiert HML seine Finanzgeschäfte und Kapitalbasis, was einen skalierbaren Einsatz von Ressourcen in Sektoren mit hoher Wirkung ermöglicht. Im Jahr 2024 überstieg das konsolidierte verwaltete Vermögen (AUM) 124 Millionen US-Dollar (1.022 Cr. Rupien), wobei die Gruppe über 50.000 Kreditnehmer in mehr als 20 indischen Bundesstaaten betreute. Durch die Kombination von Direktkrediten, Partnerschaften und digitalen Plattformen leitet die Gruppe Finanzmittel effizient an Kleinstunternehmer, KKMU und kleine Unternehmen weiter, insbesondere an solche, die in grünen Sektoren tätig sind. Dieser Ansatz ermöglicht es HML, klimafreundliche Kreditvergabe in großem Maßstab zu unterstützen und Unternehmen dabei zu helfen, nachhaltige Technologien einzuführen, den Zugang zu Energie zu verbessern und lokale wirtschaftliche Auswirkungen zu erzielen.

Ein Schwerpunkt der Strategie von HML ist die Finanzierung sauberer und erschwinglicher Energie. Die Gruppe hat seit ihrer Gründung über 80.000 Elektrofahrzeuge (EV) finanziert und rund 76 % der Auszahlungen im Jahr 2025 für EV-Kredite bereitgestellt. Darüber hinaus fließen etwa 10 % der Auszahlungen für 2025 in Initiativen im Bereich erneuerbare Energien, darunter EV-Infrastruktur wie Ladestationen und kleine Solarprojekte. Diese Investitionen tragen zur Einführung nachhaltiger Technologien, zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zu einem besseren Zugang zu Energie für unterversorgte Gemeinden bei. Sie unterstützen direkt das SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und fördern gleichzeitig die finanzielle Inklusion durch gezielte Kreditvergabe an KKMU und kleine Unternehmen in grünen Sektoren.

HML's Ergebnisse zum Umweltwert:



## iv. SDG-Zuordnung

Die oben genannten Instrumente werden eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Institute keinen erheblichen Schaden anrichten und über angemessene Strategien verfügen, um solche Risiken zu mindern. Wie für einen Fonds gem. Art 9 SFDR erforderlich, verfolgt I-AM VMF nachhaltige Anlageziele und legt den Schwerpunkt auf Unternehmen und Projekte, die auf Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie auf KKMU ausgerichtet sind. Auf diese Weise will der Fonds einen Teil der globalen Herausforderungen angehen, repräsentiert durch eine Reihe ausgewählter SDGs. Jede Transaktion wird anhand ihres positiven Beitrags bewertet und einem SDG zugeordnet.



# INVESTITIONS- ERGEBNISSE

### 3. INVESTITIONSERGEBNISSE

Die I-AM Vision Microfinance Fonds haben seit ihrer Gründung im Jahr 2006:

- Im Rahmen von mehr als 1.486 Transaktionen 2,7 Mrd. USD bereitgestellt
- 352 Institute in 69 Schwellen- und Grenzmärkten finanziert

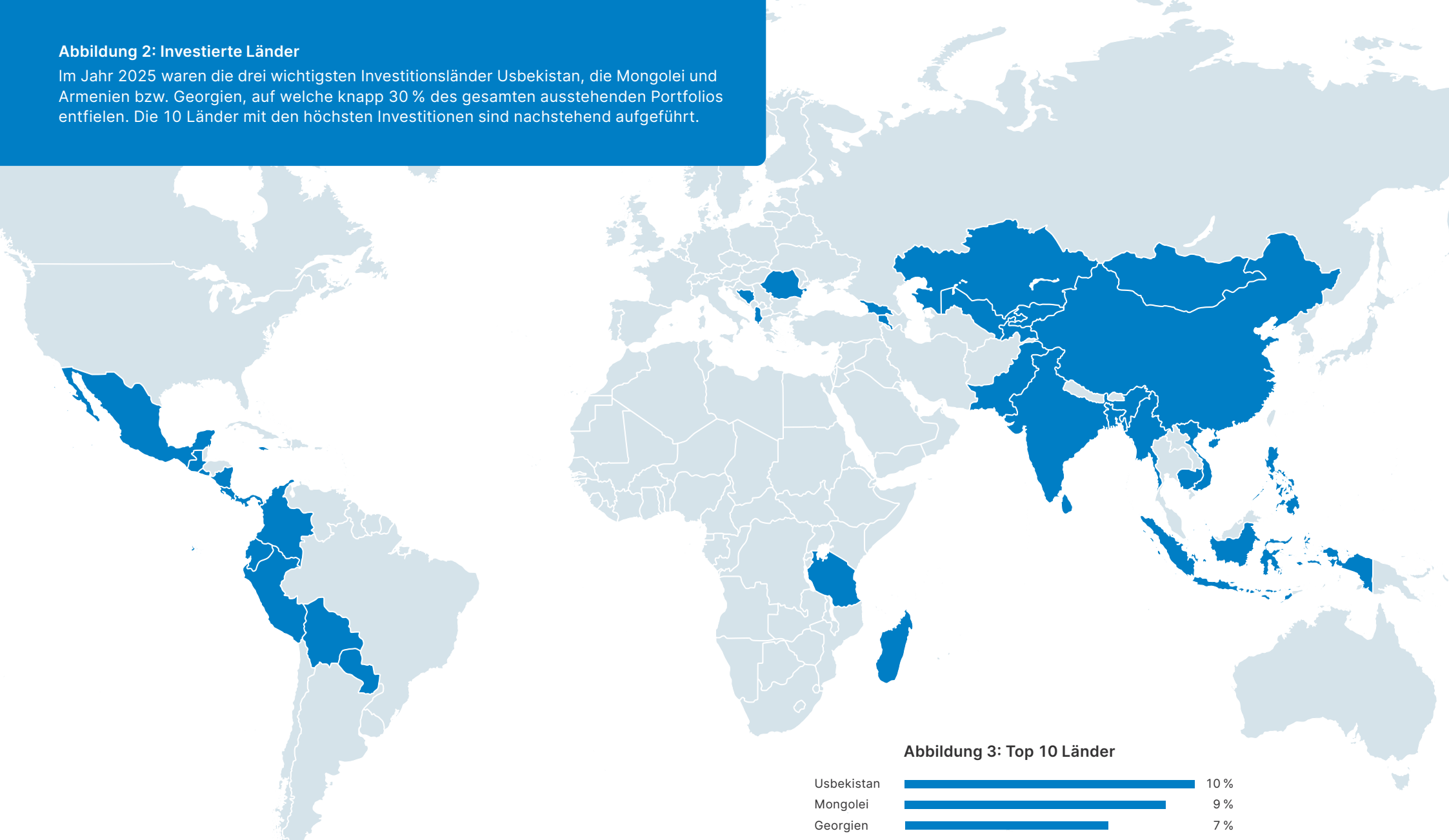
Im Jahr 2025 war der I-AM Vision Microfinance Fonds im Durchschnitt in 114 Institutionen in 34 Ländern investiert. Der Fonds finanzierte Finanzinstitute in Süd- und Ostasien, Lateinamerika und der Karibik sowie Osteuropa und Zentralasien.

Im Rahmen der Investitionsentscheidung wird auf eine gute Diversifikation Wert gelegt, wodurch kein Land mit mehr als 15 % Anteil im Fondsportfolio enthalten ist. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.



## Abbildung 2: Investierte Länder

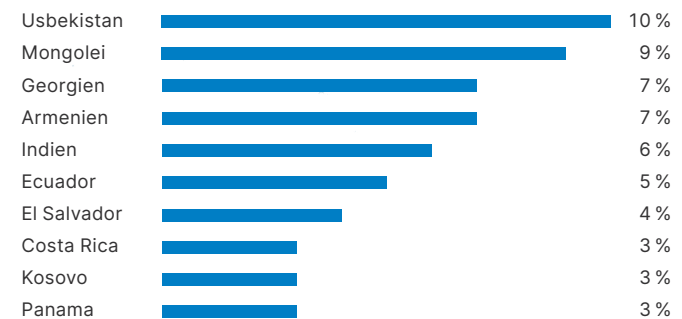
Im Jahr 2025 waren die drei wichtigsten Investitionsländer Usbekistan, die Mongolei und Armenien bzw. Georgien, auf welche knapp 30 % des gesamten ausstehenden Portfolios entfielen. Die 10 Länder mit den höchsten Investitionen sind nachstehend aufgeführt.



In Russland, Ukraine bzw. Weißrussland gibt es keine Allokation. Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

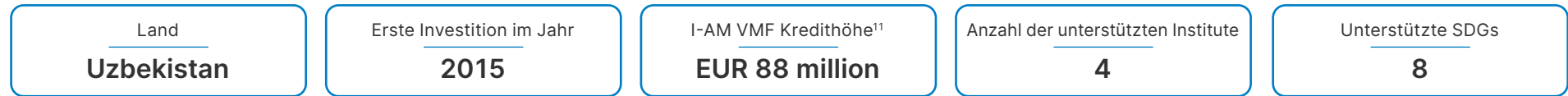
Die dargestellten Portfoliositionierungen entsprechen dem Stand der Marktentwicklung vom 31.12.2025. Im Rahmen des aktiven Managements und in Folge von Marktbewegungen können sich die genannten Portfoliositionierungen ändern.

### Abbildung 3: Top 10 Länder



Die Due-Diligence-Reisen im Jahr 2025 führten unsere Fondsmanager nach Usbekistan und Tadschikistan.

### Infobox 3: Landesprofil: Usbekistan



Usbekistan liegt im Herzen Zentralasiens und grenzt an fünf Länder: Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Afghanistan und Turkmenistan. Mit mehr als 36 Millionen Einwohnern ist es das bevölkerungsreichste Land der Region und hat eine junge demografische Struktur: Fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre. Etwa 50 Prozent der Landesfläche werden landwirtschaftlich genutzt und Usbekistan war historisch gesehen einer der weltweit größten Baumwollproduzenten. Obwohl das Wirtschaftswachstum seit mehreren Jahren stetig über dem regionalen Durchschnitt liegt, leben etwa 17 % der Bevölkerung in Armut und viele kleine Unternehmen haben nur begrenzten Zugang zu Finanzierungen. Dies führt zu einer hohen Nachfrage nach Kapital für Unternehmensgründungen, Modernisierungen und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Seit Beginn der großen Wirtschaftsreformen im Jahr 2017 hat sich Usbekistan zunehmend für ausländische Investitionen geöffnet. Die Liberalisierung des Wechselkursystems, der Abbau von Handelshemmnissen und die Modernisierung der Staatsstrukturen haben ein starkes Wirtschaftswachstum vorangetrieben, aber auch zu erheblicher Währungsvolatilität beigetragen. Gleichzeitig stehen Unternehmen und landwirtschaftliche Produzenten durch den Klimawandel unter Druck: Steigende Temperaturen, Wasserknappheit und unregelmäßige Niederschlagsmuster belasten insbesondere die Produzenten von Baumwolle, Obst und Gemüse. Viele Kleinbauern benötigen daher Kapital für Bewässerungssysteme, Betriebsressourcen oder zur Diversifizierung ihrer Produktion.

Unsere Finanzierung geht daher unter anderem an Institutionen wie die Ipak-Yuli-Bank, die kleine und mittlere Unternehmen im ganzen Land unterstützt. Diese Institutionen vergeben Kredite an Händler, Hersteller und Dienstleister, die oft nicht über ausreichende Sicherheiten verfügen, jedoch eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Dynamik des Landes spielen. Die Mittel werden verwendet, um Arbeitsplätze zu schaffen, kleine Produktionsstätten zu erweitern oder Geschäftsmodelle zu digitalisieren. Bemerkenswert ist, dass internationale Refinanzierungspartner seit Jahren eine wichtige Rolle spielen, obwohl die Nachfrage nach Krediten in Usbekistan gestiegen ist und sich der Finanzsektor noch entwickelt. Usbekistan bleibt somit ein Schlüsselmarkt, in dem zusätzliche finanzielle Ressourcen zur wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit beitragen.



#### Infobox 4: Landesprofil: Tadschikistan

Land <b>Tadschikistan</b>	Erste Investition im Jahr <b>2007</b>	I-AM VMF Kredithöhe <b>EUR 69 million</b>	Anzahl der unterstützten Institute <b>7</b>	Unterstützte SDGs <b>1</b>
------------------------------	--	--	--	-------------------------------

Tadschikistan zeichnet sich durch eine ausgeprägt alpine Topographie aus. Über 90 % des Landes sind davon betroffen, was die landwirtschaftliche Produktion und die Entwicklung der Infrastruktur deutlich erschwert. Trotz dieser strukturellen Einschränkungen spielt die Landwirtschaft eine zentrale wirtschaftliche Rolle: Ein bedeutender Anteil der Bevölkerung ist in diesem Sektor beschäftigt, obwohl ihr Beitrag zur Wirtschaft vergleichsweise gering bleibt. Gleichzeitig gehören viele Haushalte zu den einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten und insbesondere ländliche Regionen haben nur unzureichenden Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen. Dies unterstreicht den erheblichen Bedarf an gezielten Finanzierungsmöglichkeiten, die Arbeitsplätze sichern und lokale Wertschöpfungsketten stärken.

Obwohl das Land mit infrastrukturellen, geografischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert ist, verzeichnet es seit mehreren Jahren ein robustes Wirtschaftswachstum. Dieses Wachstum wird unter anderem durch Investitionen in den Energie- und Agrarsektor sowie durch Überweisungen von im Ausland beschäftigten Arbeitskräften angetrieben. Letztere sind eine wichtige Einkommensquelle für viele Haushalte. Gleichzeitig gehören die Folgen des Klimawandels zu den größten strukturellen Risiken: Der Rückzug der Gletscher, die die wichtigsten Wasserressourcen des Landes darstellen, zunehmende Dürreperioden und steigende Durchschnittstemperaturen haben spürbare Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktivität und führen zu höheren Produktionskosten. Viele Betriebe stehen daher vor der Notwendigkeit, in Bewässerungstechnologien, hochwertiges Saatgut oder klimaresistente Produktionsmethoden zu investieren, verfügen aber nicht über ausreichende finanzielle Mittel.

Vor diesem Hintergrund spielen Mikrofinanzinstitute eine entscheidende Rolle. Ein erheblicher Teil unserer Mittelzuweisungen fließt an Institutionen wie die Bank Eshkata, die Mikrounternehmern und landwirtschaftlichen Betrieben im ganzen Land Betriebsmittelkredite gewährt. Dies ermöglicht es ihnen, saisonale Betriebskosten zu decken, Investitionen in technische Ausrüstung zu tätigen oder wetterbedingte Ertragsschwankungen abzufedern. Da ein großer Teil der Bevölkerung in ländlichen Gebieten lebt und der Zugang zu konventionellen Bankdienstleistungen nach wie vor begrenzt ist, leistet diese Finanzierung einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilisierung und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit lokaler Gemeinschaften. Tadschikistan bleibt somit ein herausfordernder, aber hochrelevanter Markt, dessen langfristige Entwicklung maßgeblich von der finanziellen Stärkung seiner ländlichen Bevölkerung abhängt.



# SOZIALE REICHWEITE



# 4. SOZIALE REICHWEITE

Die soziale Reichweite der I-AM Vision Microfinance Fonds kann auf der Ebene der Märkte, in die die Fonds investiert sind, der Finanzinstitute (investierte Unternehmen) und der Endkunden dieser Institute gemessen werden.

## 4.1. Marktreichweite

Bereit, das Kapital dort einzusetzen, wo es nicht im Überfluss vorhanden ist, wird das Portfolio des I-AM VMF fast vollständig in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert.<sup>12</sup> 33 % des Portfolios sind in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert, während 56 % in Ländern mit höherem und mittlerem Einkommen angelegt sind. Insgesamt liegt das BNE pro Kopf in diesen Ländern (6.346 USD) deutlich unter dem Welt-durchschnitt (11.101 USD) und ist dem Durchschnitt der Volkswirtschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen (USD 4.805) nahe.

Investitionen in Ländern mit hohem Einkommen, die 11 % des Portfolios ausmachen, umfassen direkte und indirekte<sup>13</sup> Investitionen in Chile, Costa Rica und Panama. Obwohl diese Länder als Volkswirtschaften mit hohem Einkommen eingestuft werden, haben sie immer noch Probleme mit der Einkommensungleichheit und der sozialen Struktur. Im Rahmen des World Economic Outlook werden diese Länder als Schwellen- und Entwicklungsländer eingestuft.<sup>14</sup> Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

Abbildung 4: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios

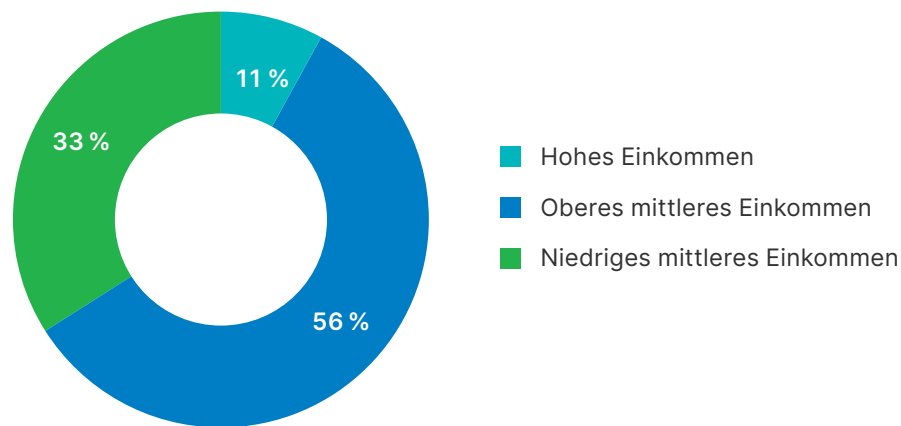
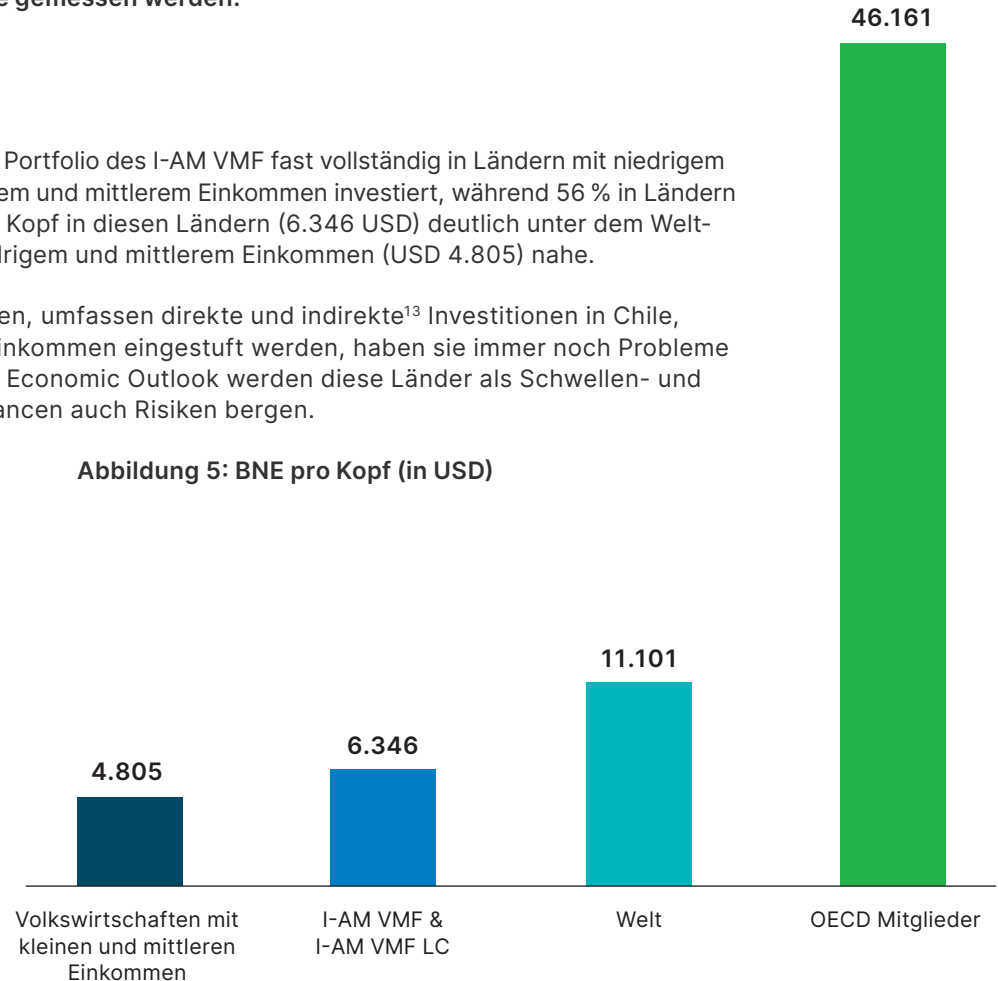


Abbildung 5: BNE pro Kopf (in USD)



<sup>12</sup> Das Einkommensniveau der Länder wird von der Weltbank anhand des Bruttonationaleinkommens (BNE) pro Kopf wie folgt definiert:

- Niedriges Einkommen: USD 1.145 oder weniger
- Unteres mittleres Einkommen: USD 1.146 bis 4.515
- Oberes mittleres Einkommen: USD 4.516 bis 14.005
- Hohes Einkommen: USD 14.005 oder mehr

<sup>13</sup> Eine Investition wird als indirekt kategorisiert, wenn die Finanzmittel an Institute in entwickelten Volkswirtschaften geleitet werden, auch wenn diese Institute Kredite an Kunden in Schwellen- und Entwicklungsländern vergeben.

<sup>14</sup> Internationaler Währungsfonds (2023)

Die dargestellten Portfoliopositionierungen entsprechen dem Stand der Marktentwicklung vom 31.12.2025. Im Rahmen des aktiven Managements und in Folge von Marktbewegungen können sich die genannten Portfoliopositionierungen ändern.

Ein Land mit niedrigem Einkommen war im Jahr 2025 Teil des Portfolios der I-AM VMF: Madagaskar mit einem Pro-Kopf-BNE von 510 USD. Madagaskar ist die fünftgrößte Insel der Welt und bekannt für ein einzigartiges Naturerbe und eine unvergleichliche Artenvielfalt, die aufgrund ihres Umwelt- und Tourismuspotenzials internationale Aufmerksamkeit erregt. Dennoch gehört das Land nach wie vor zu den zehn ärmsten Ländern der Welt, in denen mehr als 80 % der Bevölkerung in Armut leben. I-AM VMF unterstützt ACEP Madagaskar bei seiner Aufgabe, die madagassische Wirtschaft durch das Angebot einfacher und zugänglicher Finanzdienstleistungen aktiv zu unterstützen.

#### Infobox 5: Unternehmensprofil: ACEP Madagaskar, Madagaskar

### Unterstützung von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen



ACEP Madagascar wurde 1999 gegründet und ist ein dynamisches Mikrofinanzinstitut, das sich der Unterstützung von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen in städtischen und stadtnahen Regionen Madagaskars widmet und zunehmend auch in ländlichen Gebieten, insbesondere in der Landwirtschaft, tätig ist.

Mit einem Netz von über 50 strategisch gelegenen Filialen in 15 der 23 Provinzen des Landes dient ACEP als Katalysator für wirtschaftliches Wachstum und bietet Unternehmern in verschiedenen Entwicklungsstadien maßgeschneiderte Finanzlösungen. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Frauen an den ACEP-Kunden stets mehr als 50 % beträgt, sowohl in Bezug auf das Kreditvolumen als auch auf die Anzahl der Kunden.

Madagaskar steht vor Herausforderungen wie Naturkatastrophen, Nahrungsmittelunsicherheit, Wohnraumknappheit und eingeschränktem Zugang zu festen Arbeitsplätzen, was zu wirtschaftlicher Unsicherheit führt. Das MFI begegnet einigen dieser Herausforderungen, indem es Kredite für Kleinstunternehmen, Landwirtschaft, Bildung, Wohnungsbau und KMU anbietet, sich aber weiterhin auf die Sektoren Handel und Dienstleistungen konzentriert. ACEP bietet auch grundlegende Einlagenprodukte und Krankenversicherungen an. In Zusammenarbeit mit ADéFi Santé, seinem Gründer und Anteilseigner, bietet ACEP seinen Kunden, Mitarbeitern und deren Familien eine Gesundheitsversorgung an, denn „Gesundheit ist der erste Reichtum“. Durch seinen ganzheitlichen Ansatz spielt ACEP Madagascar weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der lokalen Wirtschaft, der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Förderung der Gemeindeentwicklung im ganzen Land.



Um die Marktreichweite des Fonds im Hinblick auf die finanzielle Inklusion zu messen, überwacht das Fondsmanagement den Indikator Kontobesitz in den investierten Ländern. Der Zugang zu Finanzierungen, Sparprodukten und Finanzdienstleistungen gibt den Menschen die Möglichkeit, finanziellen Schocks zu widerstehen. Menschen mit einem solchen Zugang können ihre Haushaltsausgaben in Bereichen wie Lebensmittel, Wohnen, Gesundheit und Bildung erhöhen und damit ihre Lebensqualität verbessern. Die 2011 eingerichtete Global-Findex-Datenbank<sup>15</sup> liefert relevante Informationen über den Zugang zu Finanzmitteln und die allgemeine Nutzung von Finanzdienstleistungen weltweit. Die Daten aus dem Jahr 2021 zeigen, dass die Zahl der Kontobesitzer weltweit deutlich ansteigt: 79 % der Erwachsenen besitzen ein Konto – ein deutlicher Anstieg gegenüber 51 % vor zehn Jahren im Jahr 2011.

Dieser Aufwärtstrend wurde auch in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen beobachtet, wo der Besitz eines Kontos von 63 % im Jahr 2011 auf 71 % im Jahr 2021 anstieg. Trotz dieses Wachstums gibt es jedoch noch Herausforderungen zu bewältigen, und die Vorteile dieses Wachstums sind nicht gleichmäßig verteilt. Vor allem Frauen sowie arme, junge und arbeitslose Menschen werden vom traditionellen Finanzsystem nach wie vor nicht ausreichend versorgt. Die I-AM VMF haben sich zum Ziel gesetzt, die finanzielle Inklusion zu fördern und die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen in Ländern zu erleichtern, in denen der Zugang zu diesen Dienstleistungen weniger verbreitet ist als weltweit, und zielt auf Länder ab, in denen durchschnittlich 60 % der Bevölkerung Zugang zu einem Bankkonto haben. Damit leistet der Fonds einen Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel 8, das den Zugang zum Bankgeschäft für alle anstrebt.

**SDG 8.10:** Stärkung der Fähigkeit der inländischen Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern.

Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor

Prozentsatz von Erwachsenen mit einem Bankkonto <sup>16</sup>	
I-AM VMF Fonds (gewichteter Durchschnitt)	60 %
Welt	79 %

<sup>15</sup> The Global Findex Database 2021, Die Weltbank.

<sup>16</sup> Demirgüç-Kunt, A., Kalpper, L., Singer, D., Ansar, S. (2021). The Global Findex Database 2021: Financial Inclusion, Digital Payments, and Resilience in the Age of COVID-19. Abgerufen von: <https://globalfindex.worldbank.org/>



**Der Fall Guatemala unterstreicht die dringende Notwendigkeit gezielter Interventionen: Derzeit hat nur etwa ein Drittel der Bürger ein Bank- oder Mobilgeldkonto.** Dieser systemische Ausschluss macht es den Haushalten schwer, zu sparen, zu investieren und ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit langfristig zu stärken. Durch Partnerschaften mit Organisationen wie Cooperativa Crediguate überbrücken Subfonds diese Lücke aktiv, fördern eine breitere finanzielle Inklusion und treiben nachhaltige wirtschaftliche Expansion voran. Crediguates integrierter Ansatz, der zugängliche Kredite mit wichtigen Bildungsprogrammen kombiniert, stattet benachteiligte Unternehmer und Familien mit den notwendigen Mitteln für eine dauerhafte finanzielle Unabhängigkeit aus.

#### **Infobox 6: Unternehmensprofil: Cooperativa Crediguate, Guatemala**

### **Crediguate, geschaffen, um den indigenen Menschen zu dienen**

**Crediguate R.L. (Cooperativa Crediguate) ist eine Spar- und Kreditgenossenschaft in Guatemala. Sie wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, finanzielle Inklusion und ländliche Entwicklung zu fördern.**



Crediguate R.L. (Cooperativa Crediguate) ist eine Spar- und Kreditgenossenschaft in Guatemala, die 1988 gegründet wurde, um finanzielle Inklusion und ländliche Entwicklung zu fördern. Die Institution wurde gegründet, um indigenen und einkommensschwachen Gemeinschaften in den westlichen Highlands zu dienen. 2013 entwickelte sich die Institution von einer nichtstaatlichen Mikrofinanzinitiative zu einer regulierten Genossenschaftsstruktur. Das Modell der Finanzaktivitäten wurde 2015 eingeführt und stärkte die institutionelle Nachhaltigkeit, Governance und die Fähigkeit von Crediguate, Einsparungen zu mobilisieren und gleichzeitig seine ursprüngliche, entwicklungsorientierte Mission zu bewahren.

Crediguate ist hauptsächlich in ländlichen Gebieten Westguatemalas über ein Netzwerk von 14 Zweigstellen in sieben Departements tätig. Die Genossenschaft bedient rund 16.500 Mitglieder und etwa 5.300 aktive Kreditnehmer. Damit ist sie ein relevanter lokaler Finanzvermittler in unterversorgten Regionen, in denen der Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen begrenzt bleibt. Die Genossenschaft verwaltet ein Darlehensportfolio von etwa 35,5 Millionen US-Dollar, was ein stetiges Wachstum widerspiegelt und ihre operative Reife in den Zielmärkten zeigt. Die starke Gemeinschaftsverankerung und die Nähe zu den Mitgliedern sind wesentliche Treiber für das Vertrauen der Kunden und deren Bindung.

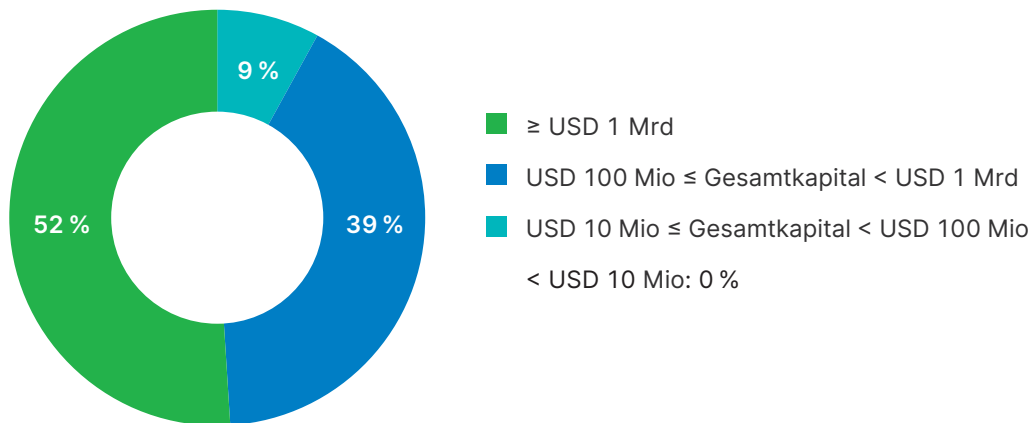
Die Mission der Genossenschaft Crediguate besteht darin, die Lebensqualität ihrer Mitglieder, insbesondere ländlicher und einkommensschwacher Haushalte, zu verbessern, indem sie verantwortungsvolle und inklusive Finanzdienstleistungen anbietet. Crediguate konzentriert sich auf mikro-, klein- und mittelständische Unternehmer, landwirtschaftliche Produzenten und Haushalte und verfolgt dabei eine starke Geschlechterinklusionsperspektive: Etwa 70 % der Mitglieder sind Frauen. Darüber hinaus legen Kreditaktionen besonderen Wert auf Wohnungsverbesserungen und grundlegende Haushaltsbedürfnisse, wobei Wohnungsbaudarlehen fast 50 % des Portfolios ausmachen. Diese Darlehen unterstützen in der Regel schrittweise Hausverbesserungen wie strukturelle Verstärkung, Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen oder Haushaltserweiterung. Dadurch verbessern sich die Lebensbedingungen, die Haushaltsresilienz und das Wohlbefinden in ländlichen Gemeinden. Mit Blick auf die Zukunft will die Genossenschaft ihre ländliche Reichweite weiter stärken, ihre Einsparungen ausbauen und ihre sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen bei der Aufrechterhaltung eines umsichtigen Wachstums und institutionellen Stabilität weiter vertiefen.

## 4.2. Reichweite bei Instituten

Die I-AM Vision Microfinance Fonds sind in einer Vielzahl von Finanzinstituten mit einem unterschiedlichen rechtlichen Status und auch unterschiedlicher Größe investiert und können so verschiedene Segmente der finanziell ausgegrenzten Bevölkerung in Schwellen- und Grenzmärkten erreichen.

Die Mikrofinanzinstitute werden nach ihrer Größe in verschiedene Kategorien eingeteilt. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „Tier“ für die Kapitalausstattung des Instituts verwendet. Die meisten Unternehmen, in die I-AM VMF investiert, fallen in die Kategorie Tier 0 (mit einer Bilanzsumme von über 1 Mrd. USD). Dies ist zum Teil auf die Mission des Fonds im Hinblick auf SDG 8 zurückzuführen, die darin besteht, Finanzmittel für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Schwellenländern bereitzustellen, und diese Unternehmen werden in der Regel von mittleren und größeren Finanzinstituten bedient. Ein weiterer Grund ist, dass viele Unternehmen, in die die I-AM VMF Fonds bereits seit Jahren investiert sind, sowohl hinsichtlich der Größe ihres Vermögens als auch ihrer institutionellen Kapazität gewachsen sind. Diese Institute sind nach wie vor ihrem sozialen Auftrag verpflichtet und bieten mitunter die niedrigsten durchschnittlichen Kreditbeträge, was ein starkes Engagement für Endkunden am unteren Ende der Bevölkerungspyramide erkennen lässt.<sup>17</sup> Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

Abbildung 6: Größe der Finanzinstitute, % des I-AM VMF Portfolios



Die Mikrofinanzinstitute sind in verschiedenen Rechtsformen organisiert, z. B. als Nichtregierungsorganisationen (NRO), Kreditgenossenschaften, Finanzinstitute ohne Banklizenz oder Banken. Bei den Banken liegt der Unterschied zu den lokalen Geschäftsbanken vor allem im Geschäftsmodell, da sich die Geschäftsbanken auf die Finanzierung von Großkunden (z. B. Kredite über 100.000 USD) spezialisiert haben und nicht über das Know-how oder Interesse am Kleinkreditgeschäft verfügen. Genossenschaften und NRO machen nur einen kleinen Teil des I-AM VMF-Portfolios aus. Die Genossenschaften im Portfolio sind hauptsächlich in Ecuador und die NRO im Kosovo tätig. Im Durchschnitt befanden sich 12 Genossenschaften und 8 NRO im Portfolio.

Die dargestellten Portfoliopositionierungen entsprechen dem Stand der Marktentwicklung vom 31.12.2025. Im Rahmen des aktiven Managements und in Folge von Marktbewegungen können sich die genannten Portfoliopositionierungen ändern.



<sup>17</sup> Aufgrund des Fondsvolumens und der Risikolimits in Bezug auf die maximal mögliche Kredithöhe in Abhängigkeit von der Größe der finanzierten Institute sind Tier 3 Institute (< 10 Mio. USD) nicht im Portfolio zu finden.

Die KKMU-Finanzierung macht den größten Teil des Produktangebots aus (83 %). Neben dieser Finanzierungsform entfällt auch ein Teil auf den Konsum der privaten Haushalte in Form von Darlehen für unmittelbare Haushaltsbedürfnisse und Wohnraum, sowie Bildung. Diese Produkte tragen gemeinsam dazu bei, den Lebensstandard der Endkunden zu verbessern. Es ist auch der Fall, dass Kleinkredite an Kleinunternehmer häufig indirekt zur Steigerung des Haushaltskonsums beitragen, wenn sie in der Lage sind, ein erfolgreiches Geschäft aufrechtzuerhalten. Kleinstkredite erreichen zwar immer noch die Mehrheit der Kunden (72 % der Endkreditnehmer), ihr Anteil am Gesamtvolumen ist jedoch geringer (44 %), was vor allem auf die geringere durchschnittliche Kredithöhe eines Kleinstkredits (1.966 EUR) im Vergleich zu einem KMU-Kredit (22.229 EUR) zurückzuführen ist.

**Abbildung 7: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens**

Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens – Anteil der nach Produkten klassifizierten Kredite aller Institute des Fonds (NAV-gewichteter Durchschnitt)	% Anzahl Endkunden (Mitarbeiterzahl)	% Kreditvolumen (GLP)
Kleinkredit	<b>72 %</b>	<b>44 %</b>
KMU	<b>11 %</b>	<b>38 %</b>
Bildung	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>
Wohnkredit	<b>3 %</b>	<b>8 %</b>
Andere	<b>13 %</b>	<b>10 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.



### 4.3. Reichweite der Endkunden

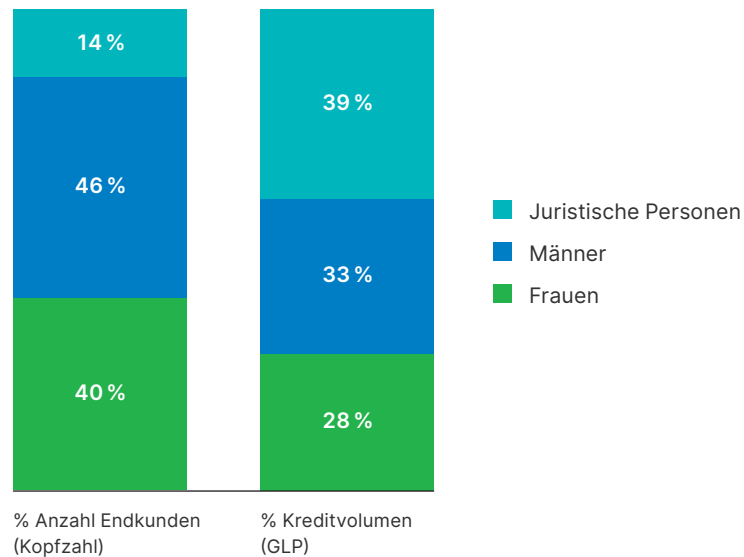
Die letzte Bewertungskategorie der sozialen Reichweite des Fonds widmet sich den Endkunden. Dabei werden Indikatoren wie die Anzahl der Endkunden und die durchschnittliche Kredithöhe sowie die Segmentierung der Kunden nach Geschlecht, Standort, Tätigkeit und Kreditmethode überprüft, um zu evaluieren inwieweit der Fonds seiner Mission gerecht wird.

**Im Jahr 2025 vergaben die Institute von I-AM VMF insgesamt Kredite an 22,1 Millionen Endkreditnehmer.**

Die durchschnittliche Kredithöhe ist ein Indikator, der dazu dient, die Tragweite der Fondswirkung im Hinblick auf die finanzielle Inklusion zu verstehen, da er das Einkommensniveau der Endkreditnehmer angibt. Der Median der durchschnittlichen Kreditsumme der I-AM VMF liegt bei 3.676 EUR. I-AM VMF bediente in erster Linie Endkunden durch Einzelkredite in städtischen Gebieten. Das Land-Stadt-Gefälle bei der finanziellen Eingliederung ist auch in den Schwellenländern gut dokumentiert, wobei Stadtbewohner mit größerer Wahrscheinlichkeit ein Konto bei einem Finanzinstitut haben. Auch wenn das Ausmaß dieser Kluft weltweit nur schwer einzuschätzen ist, hat I-AM VMF dazu beigetragen, ländlichen und städtischen Kunden gleichermaßen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen.

**Abbildung 8: Geschlecht der Kunden**

Anteil gemäß Anzahl und Volumen  
(gewichtet nach Fondsvolumen)



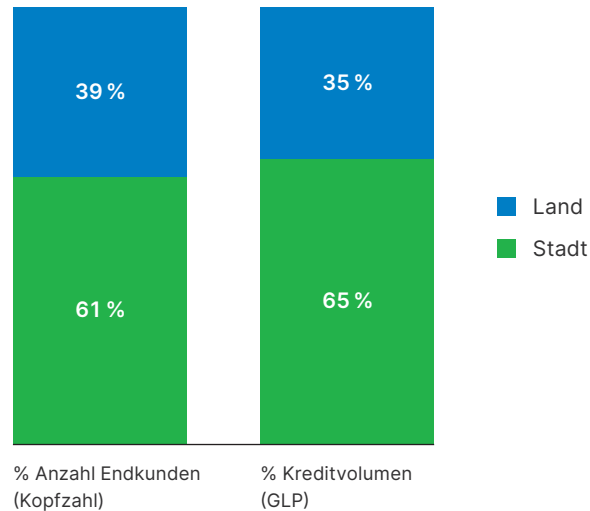
Die Analyse der Kreditnehmerbasis von I-AM VMF zeigt, dass 40 % der Kredite Frauen erreichen und 46 % Männer, wobei die restlichen 14 % juristischen Personen zugeteilt werden. Während die individuelle Teilnahme nahezu ausgeglichen, zeigt sich eine Divergenz bei der Kapitalallokation: Frauen erhalten 28 % des Gesamtkreditvolumen, während Männer und juristische Personen jeweils 33 % bzw. 39 % ausmachen.

Diese Gewichtung zugunsten juristischer Personen unterstreicht das Engagement des Fonds für die Förderung von KMU und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Diskrepanz beim Kreditvolumen für Frauen – die häufig durch lokale sozioökonomische Faktoren oder spezifische Geschäftsmodelle beeinflusst wird – wird durch die durchschnittliche Kredithöhe noch deutlicher. Mit 1.873 Euro beträgt der durchschnittliche Kredit für eine Frau etwa die Hälfte des Betrags für einen Mann (3.193 Euro).

Dieser Unterschied in der durchschnittlichen Kreditgröße entspricht den früheren Berichtszeiträumen, und die Beseitigung der strukturellen Hindernisse, die dieser Kluft zugrunde liegen, wie der Zugang zu Sicherheiten und sektorspezifische Kreditaufnahmegewohnheiten, bleibt ein vorrangiges Ziel des Fonds. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

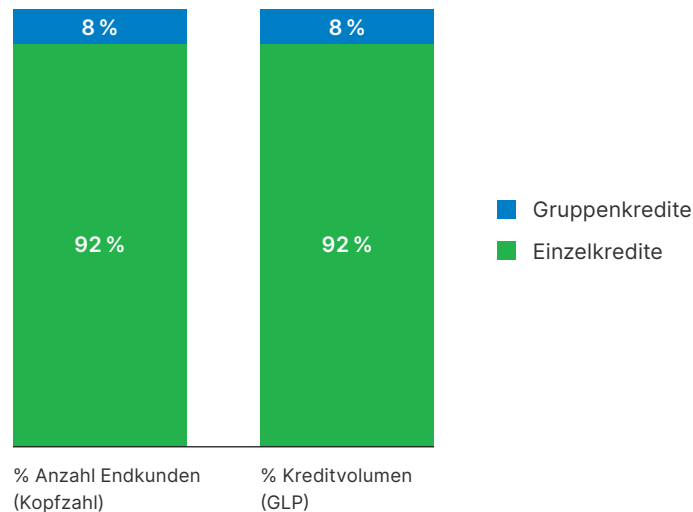
**Abbildung 9: Kundenstandort**  
Anteil gemäß Anzahl und Volumen  
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Nahezu zwei Drittel der von I-AM VMF unterstützten Endkreditnehmer befinden sich in städtischen Gebieten, während 39 % in ländlichen Gebieten angesiedelt sind. Das Kreditvolumen, das an ländliche Kreditnehmer vergeben wird, ist geringer, da die Kredite in diesen Gebieten tendenziell kleiner sind als in urbanen Regionen.

Im Durchschnitt erhalten städtische Kreditnehmer 1,3-mal so hohe Kredite wie Kreditnehmer in ländlichen Gebieten. Dies kann auf die höheren Kreditkosten und -risiken in ländlichen Gebieten zurückzuführen sein oder auf das niedrigere Einkommensniveau und die geringeren Geschäftsmöglichkeiten, die die Kreditaufnahmekapazität und den Zugang zu größeren Finanzierungsoptionen einschränken können, oder auch auf die Tatsache, dass es in diesen Gebieten überwiegend kleine Betriebe gibt.

**Abbildung 10: Kreditmethodik**  
Anteil gemäß Anzahl und Volumen  
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Was die Kreditvergabemethode betrifft, so erhielten 92 % der Kreditnehmer Einzeldarlehen und 8 % Gruppenkredite. Diese Kennzahl variiert stark zwischen den Ländern und anhand ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Was den Kreditumfang anbelangt, so sind Kredite, die jedem Mitglied einer Gruppe gewährt werden, etwa zehnmal kleiner als der durchschnittliche Kreditumfang, der an Einzelpersonen vergeben wird. In Bezug auf das Kreditvolumen sind die Kredite, die an die einzelnen Mitglieder einer Gruppe vergeben werden, etwa zehnmal kleiner als die durchschnittlichen Kredite an Einzelpersonen.

Gruppenkredite sind kleiner, weil sie die Rückzahlungsfähigkeit mehrerer Kreditnehmer bündeln. Durch die Verteilung des Risikos auf die Gruppe verringern diese kleineren Kredite die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls und stellen sicher, dass die Gruppe die Rückzahlung gemeinsam bewältigen kann. Die regelmäßigen Treffen der Gruppe bieten den Mitgliedern Unterstützung bei Fragen oder Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden können. Bei Einzelkrediten passen die Kreditgeber die Kredithöhe an die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers und seine spezifischen Geschäftsanforderungen an.

I-AM VMF unterstützt das Mikrofinanzinstitut Humo im zentralasiatischen Tadschikistan. Das I-AM Fonds Management besuchte Humo im Jahr 2025 und bleibt weiterhin engagiert, den finanziellen Zugang in unterversorgten ländlichen Regionen zu erweitern.

#### Infobox 7: Unternehmensprofil: Humo, Tadschikistan

### Humo bietet Mikrofinanzprodukte für Menschen an, die auf wirtschaftliche Unterstützung angewiesen sind.

Humo Bank Closed Joint Stock Company ist seit vielen Jahren ein aktiver Akteur im Mikrofinanzsektor in Tadschikistan und arbeitet seit 2015 mit I-AM Vision Microfinance zusammen. In dieser Zeit stellte I-AM Vision Microfinance neun Kredite mit einem Gesamtvolumen von 6 Millionen US-Dollar bereit. Durch diese Finanzierungspartnerschaft unterstützt Humo SDG 1.4, das darauf abzielt, den Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen zu gewährleisten. Die Institution bietet hauptsächlich Mikrokreditprodukte für Personen an, die auf zusätzliche wirtschaftliche Unterstützung oder Schutz angewiesen sind.

Das Unternehmen ist seit 2005 im Mikrofinanzsektor tätig und konzentriert sich hauptsächlich auf Mikrounternehmer. Im Juli 2025, während des Besuchs des I-AM-Teams, erhielt Humo die volle Banklizenz. Dieser Meilenstein wird zu einer nachhaltigen Veränderung des Kreditportfolios führen. Derzeit beträgt die durchschnittliche Darlehensgröße 759 US-Dollar, und das Unternehmen erreicht 115.000 Kreditnehmer.

Ein bemerkenswertes Merkmal der Darlehensstruktur ist das niedrige PAR-Niveau, das auf hohe Rückzahlungsraten hinweist. Dies ist auch auf die starke Präsenz von Humo in ländlichen Gebieten Tadschikistans zurückzuführen, wo die Kunden oft zu weniger verschuldeten demografischen Gruppen gehören und ein besonders starkes Rückzahlungsverhalten zeigen.

Das Produktsortiment der Institution geht heute über traditionelle Kredite hinaus. Humo bietet Einzahlungsprodukte, Zahlungskarten und Mobile-Banking-Dienste an. Zusätzlich wurde eine dedizierte E-Wallet-Lösung für Partnerunternehmen eingeführt, was die Nutzung von Finanzdienstleistungen weiter erleichtert. Mit seiner neuen Lizenz kann das Unternehmen die Laufzeit und Größe seiner Darlehensprodukte verlängern, internationale Überweisungen durchführen und Zugang zu Interbankkrediten erhalten. Die Kombination aus technologischen Lösungen und erweiterten Bankdienstleistungen stärkt Humos Reichweite und unterstützt Klienten in unterschiedlichen Lebenssituationen.



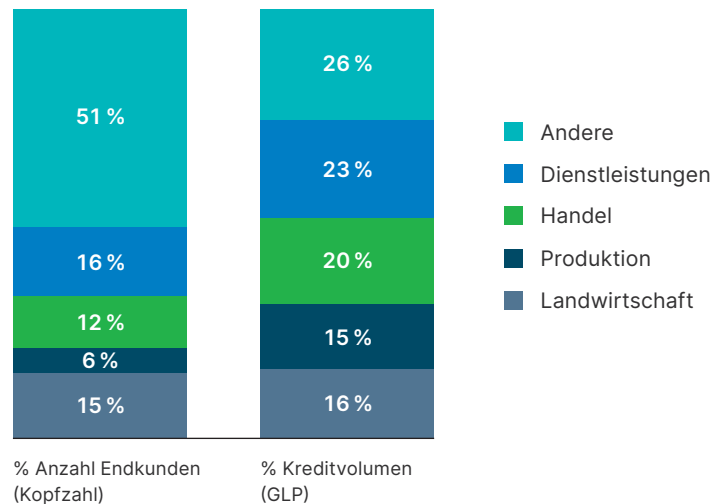
## 4.4. Wirtschaftszweig

Die Kredite wurden an Kreditnehmer aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen ausgezahlt. Untersuchungen zeigen, dass die Wahl der Wirtschaftstätigkeit der Endkreditnehmer in erster Linie durch ihren sozioökonomischen Status, ihr Geschlecht, ihren Zugang zu Vermögenswerten und ihre unternehmerische Motivation bestimmt wird. In der Regel sind Endkreditnehmer mit einem größeren wirtschaftlichen Vorteil flexibler, wenn es darum geht, vermögensintensive Tätigkeiten auszuüben, z. B. in den Bereichen Verkehr und Fertigung. Andererseits werden weniger begünstigte Endkreditnehmer in Sektoren wie dem Einzelhandel tätig, da die Kosten für Erstinvestitionen und der Zeitaufwand geringer sind.

Im Detail wurden 12 % der Kredite für kleine Handelsunternehmen, 16 % für den Dienstleistungssektor, 15 % für landwirtschaftliche Zwecke, 6 % für produktionsbezogene Unternehmungen und die restlichen 51 % für verschiedene andere Aktivitäten wie Transport, Bauwesen, Bildung, Wohnraum, erneuerbare Energien und Haushaltsfinanzierung vergeben.

Das Kreditvolumen für die einzelnen Tätigkeiten wird durch den Kapitalbedarf der jeweiligen Tätigkeit beeinflusst, wobei Produktion und Dienstleistungen kapitalintensiver sind. Die für Produktionstätigkeiten gewährten Kredite waren doppelt so hoch wie die für Landwirtschaft gewährten Kredite.

**Abbildung 11: Wirtschaftszweig**  
Anteil gemäß Anzahl und Volumen  
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Die Kategorie „Sonstige“ umfasst nicht-produktive Kredite wie Wohnraum-, Verbraucher-, Bildungskredite oder ähnliches.

Diese Darlehen werden in der Regel an produktive Kunden mit guter Bonität und Kreditvergangenheit ausgezahlt, um sie in anderen Bereichen als ihrem Hauptgeschäft zu unterstützen.

Eine Mikrofinanzinstitution, in die investiert wurde, unterstützt die Gründung einer Privatschule in Zentralasien.

Infobox 8: Kundenbeispiel: Zarina und die erste Privatschule der Stadt Khujand in Tadschikistan

## Privatschule für 500 Schüler

Im Jahr 2024 beschlossen Zarina und ihr Vater, einen wichtigen Schritt für ihre Heimatstadt Khujand zu gehen und die erste Privatschule für 500 Schüler zu gründen.

Die Region verfügt nur über sehr wenige moderne Bildungseinrichtungen und die Familie sah dies als Chance, jungen Menschen einen besseren Zugang zu hochwertiger Bildung zu bieten. Von Anfang an arbeiteten sie eng zusammen, um alle organisatorischen und regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Die Akkreditierung der Schule wurde erfolgreich erlangt und es gelang ihnen früh, ein qualifiziertes Team aus Lehrern sowie ein erfahrenes Schulmanagementteam zu rekrutieren.

Um das Projekt umzusetzen, setzte die Familie auf eine Kombination aus persönlicher Initiative und gezielter Finanzierung. Das MFI Bank Arvand unterstützte die Entwicklung der neuen Schule mit zwei Darlehen. Diese Mittel ermöglichten es dem Team, 50 % einer ehemaligen Baumwollfabrik zu erwerben. Das Gebäude eignete sich strukturell gut für die geplante Umwandlung. Die zweite Hälfte des Gebäudes soll im Jahr 2026 erworben werden, wodurch der Campus schrittweise erweitert werden kann.

Die Schule wurde im September 2025 offiziell eröffnet – ein wichtiger Moment für die Gemeinschaft, besonders für Familien, die eine moderne Lernumgebung für ihre Kinder suchen. Das Ziel der neuen Schule ist es, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen und neue Bildungsansätze einzuführen. Dementsprechend sind Koreanisch und Deutsch Teil des Lehrplans. Für Zarina und ihren Vater ist die Priorität klar: Sie wollen eine Bildungseinrichtung aufbauen, die die langfristige Entwicklung der Region stärkt. Durch Arvanders Finanzierung und das Engagement der Familie wird dieses Projekt viele Kinder erreichen und gleichzeitig zur lokalen Entwicklung beitragen.





# SOZIALES ERGEBNIS

# 5. SOZIALES ERGEBNIS

Eine herausfordernde Dimension der Messung der sozialen Leistung ist die Ergebnismessung. Die sozialen Ergebnisse einer Investition spiegeln sich in den Änderungen der Umstände eines Kunden, die plausibel mit einer Investition verbunden sind (z. B. Kundensparnisse, gesicherte bzw. geschaffene Arbeitsplätze) wider. Daher wird anhand von sozialen Ergebnissen bewertet, inwieweit die Bestrebungen des Fonds verwirklicht werden. Aufgrund der durch den Fonds erreichten Heterogenität der Kunden und des Auftretens vieler exogener Faktoren ist es schwierig, die sozialen Ergebnisse genau zu messen oder Änderungen den Investitionen des Fonds zuzuordnen. Um eine Beurteilung der sozialen Ergebnisse zu ermöglichen, wird eine Reihe sorgfältig ausgewählter, stellvertretender Kennzahlen verwendet.<sup>18</sup> Im Rahmen der Mikrofinanz-Investitionen des I-AM VMF wird die finanzielle Sicherheit analysiert und deren Zusammenhang mit den durch den Fonds ausgelösten positiven Wirkungen aufgezeigt. Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

## 5.1. Finanzielle Sicherheit

Finanzielle und nicht-finanzielle Dienstleistungen, die von den Instituten angeboten werden, spielen eine sehr wichtige Rolle dabei, wie die Endkreditnehmer die Möglichkeiten wahrnehmen, die ihnen die Darlehen bieten. Ein Teil der Mission des Fonds besteht darin, KKMUs die Möglichkeit zu geben, ihre Cashflows zu stabilisieren, um sie finanziell abzusichern. Einzelpersonen stehen folgende finanzielle (und nicht-finanzielle) Dienstleistungen zur Organisation ihrer Cashflows zur Verfügung:

- **Sparprodukte** (z. B. Einlagen, Girokonten)
- **Versicherungen** (z. B. Kreditversicherung, Lebensversicherung)
- **Zahlungsdienste** (z. B. Bargeldüberweisungen, elektronische Zahlungen, Überweisungen)
- **Sonstige nicht-finanzielle Dienstleistungen** (z. B. Geschäftsdienstleistungen, Bildung)

Die meisten Menschen in Schwellenländern verlassen sich beim Sparen auf informelle Wege, die in der Regel mit höheren Risiken verbunden sind. Die von Finanzinstituten angebotenen Spardienstleistungen bieten den Endkreditnehmern die Möglichkeit, ihr Geld sicher anzulegen. Dies kann ihre Anfälligkeit für externe Schocks verringern und es ihnen ermöglichen, in langfristige Geschäftschancen zu investieren. In ähnlicher Weise haben sich Versicherungen für Kleinbauern als wirksam erwiesen, um die Risikotoleranz und die finanzielle Widerstandsfähigkeit der Landwirte bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, die ihre Ernten beeinträchtigen, zu erhöhen. Sie fördert auch höhere Investitionen in landwirtschaftliche Betriebsmittel, die Ausweitung der Anbauflächen und die Einstellung von Arbeitskräften, was letztlich die Widerstandsfähigkeit der Landwirte stärkt.<sup>19</sup>

## 5.2. Beschäftigung und Unternehmertum

Bei der Messung der sozialen Leistung werden auch Beschäftigung und Unternehmertum als zusätzliche Faktoren berücksichtigt. Die über den I-AM VMF bereitgestellten Finanzmittel für KKMU tragen dazu bei, die große Finanzierungslücke zu schließen, mit der KKMU in Schwellen- und Grenzmärkten konfrontiert sind. Auf diese Weise leistet der Fonds einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Wirtschaftswachstum in diesen Märkten. Der geschätzte Beitrag des Fonds beläuft sich auf 228.853 erreichte Endkunden mit etwa 3.846 Krediten, wodurch im Jahr 2025 durchschnittlich 34.614 Arbeitsplätze in KKMU geschaffen werden. Weitere Einzelheiten dazu, wie diese Entwicklungen in den Bereichen Beschäftigung und Unternehmertum initiiert wurden, werden im nächsten Kapitel dargelegt.

<sup>18</sup> Symbiotics SA. (2017). Managing & Measuring Social Performance: Insights on Definitions, Practices and Solutions.

<sup>19</sup> Karlan, Dean, Robert Osei, Isaac Osei-Akoto, and Christopher Udry. 2014. „Agricultural Decisions after Relaxing Credit and Risk Constraints.“ The Quarterly Journal of Economics 129(2): 597-652.

## Finanzielle Gesundheit und Weiterbildung: Finanzkompetenz

**Die Ipak Yuli Bank ist ein Finanzinstitut mit über 35-jähriger Geschichte und einer starken Position im usbekischen Bankensektor. Heute betreut die Bank rund 1,3 Millionen aktive Einleger und verbindet ihre traditionellen Kreditaktivitäten mit modernen digitalen Dienstleistungen.**

Ein zentraler Schwerpunkt der Bank liegt in der Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen, die zusammen einen bedeutenden Anteil an der wirtschaftlichen Aktivität des Landes haben. Insgesamt beträgt das Darlehensportfolio 1,1 Mrd. USD, verteilt auf 112.000 Kreditnehmer. Die Mehrheit dieser Kunden befindet sich in städtischen Regionen, in denen die Nachfrage nach Finanzierungslösungen zur Unterstützung des Unternehmenswachstums besonders hoch ist.

Ipak Yuli arbeitet seit 2019 mit I-AM Vision Microfinance zusammen. In dieser Zeit wurden zwölf Darlehen mit einem Gesamtwert von etwa 33,6 Millionen US-Dollar vergeben. Durch diese Fonds unterstützt die Bank die Ziele des SDG 8.3, das produktive wirtschaftliche Aktivitäten und anständige Arbeit fördert, indem sie den Zugang zu Finanzdienstleistungen verbessert. Die Zusammenarbeit trägt somit zur Erweiterung des Kreditangebots der Bank für wirtschaftlich aktive Kundensegmente bei und stärkt ihre Kapazitäten zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklung.

Über die reine Kreditvergabe hinaus legt Ipak Yuli großen Wert darauf, das Ausfallrisiko seiner Kreditnehmer zu verringern. Zu diesem Zweck bietet die Bank Schulungsprogramme zu Finanzkompetenz und Wirtschaftsplanung an. Diese Programme helfen den Kunden, besser informierte Geschäftsentscheidungen zu treffen, Risiken effektiver zu managen und ein stabiles, langfristiges Einkommen zu sichern. Gleichzeitig wird das Verständnis für effizientes Finanzmanagement gestärkt und die Stabilität von kleinen und mittelständischen Unternehmen unterstützt.

Mit ihrem breiten Dienstleistungsangebot, ihrer großen Kundenbasis und ihrem Engagement für verantwortungsvolle Finanzierung unterstützt Ipak Yuli aktiv die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Bank vereint langjährige Erfahrung mit gezielten Bildungsangeboten und internationaler Zusammenarbeit – ein Ansatz, der ihre Position weiter stärkt und zur nachhaltigen Entwicklung des lokalen Unternehmertums beiträgt.





# IMPACT INVESTING



## 6. IMPACT INVESTING

Der I-AM VMF hat seine Ziele für nachhaltige Investitionen anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert. Daher identifiziert das Fondsmanagement den wichtigsten SDG-Beitrag für jede neue Transaktion basierend auf dem Hauptinvestitionsbereich (Tabelle 7).

Durch seine Investitionen trägt der Fonds in erster Linie zu den SDGs 1 (Keine Armut), 5 (Geschlechter-Gleichstellung) und 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) bei, kann aber auch in geringerem Maße zu den SDGs 2 (Kein Hunger), 4 (Hochwertige Bildung), 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) beitragen.<sup>20</sup> Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.



<sup>20</sup> Weitere Einzelheiten zu den SDGs und dazu, wie der I-AM VMF-Fonds zu ihren Zielen beiträgt, finden Sie in Anhang 1.

**Tabelle 7: Beitrag  
des I-AM VMF zu den  
UN-Nachhaltigkeitszielen**

Bereich	SDGs	Wie trägt der I-AM VMF dazu bei?	% des ausstehenden Gesamtportfolios <sup>21</sup>	Anzahl der Institute
Finanzierung für Kleinunternehmen	<b>SDG 8</b>	– Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs	<b>46 %</b>	<b>29</b>
Mikrofinanz	<b>SDG 1</b>	– Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten	<b>20 %</b>	<b>33</b>
Mikrofinanz	<b>SDG 5</b>	– Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten	<b>9 %</b>	<b>17</b>
Klima und Energie	<b>SDG 7</b>	– Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen und Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien	<b>1 %</b>	<b>2</b>
Ernährung und Landwirtschaft	<b>SDG 2</b>	– Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte	<b>2 %</b>	<b>7</b>
Wohnen und Infrastruktur	<b>SDG 11</b>	– Gewährleistung des Zugangs zu angemessenem, sicherem und erschwinglichem Wohnraum und Grundversorgung	<b>0,1 %</b>	<b>1</b>
Gesundheitswesen und Bildung	<b>SDG 4</b>	– Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Bildung	<b>0,1 %</b>	<b>1</b>

<sup>21</sup> Der Anteil der sozial nachhaltigen Anlagen wird als gewichteter Durchschnitt der Portfoliozusammensetzung am Ende eines jeden Quartals berechnet.

## 6.1. Beitrag zu den Haupt-SDGs

### SDG 1: Keine Armut

#### Mikrofinanz

Menschen in Armut haben ein höheres Risiko, gesundheitliche Probleme, wetterbedingte Ereignisse und gesellschaftliche Ausgrenzung zu erleben. Diese Probleme sind besonders kritisch, da viele Menschen in den von Armut betroffenen Gebieten keine formelle Beschäftigung und kein festes Einkommen haben und nur über begrenzte Absicherungen verfügen. Die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die Anfälligkeit der in Armut lebenden Menschen. Das liegt daran, dass sie nur begrenzten Zugang zu Mechanismen haben, die sie in die Lage versetzen, Schocks zu vermeiden, zu absorbieren oder sich an sie anzupassen.

Es gibt immer mehr Belege dafür, dass Finanzdienstleistungen die Fähigkeit des Einzelnen verbessern können, verschiedenen Schocks und Belastungen zu widerstehen. Die finanzielle Inklusion ist der Schlüssel zu einer integrativeren und nachhaltigen Wirtschaft. So kann sie beispielsweise Einzelpersonen in die Lage versetzen, Ersparnisse zu bilden und in die Ausbildung ihrer Kinder zu investieren, wodurch sich deren künftige Lebensbedingungen verbessern. Außerdem kann sie Kleinstunternehmern Anreize bieten, in ihre Unternehmen zu investieren, was das Wirtschaftswachstum fördert und letztendlich das Haushaltseinkommen verbessert und Arbeitsplätze schafft.<sup>23</sup>

Kleinstunternehmen sind für die Volkswirtschaften der Entwicklungsländer von zentraler Bedeutung und tragen erheblich zum Wirtschaftswachstum und zur Beschäftigung bei.<sup>24</sup> Ein erhebliches Hindernis für ihr Wachstum und ihre Entwicklung ist jedoch der fehlende Zugang zu Finanzmitteln. Die Finanzierungslücke für formelle KKMU in Entwicklungsländern wird auf schwindelerregende 5,2 Billionen USD geschätzt, wobei 50 bis 60 % der KKMU unterversorgt oder völlig unversorgt sind.<sup>25</sup> Finanzinstitute sehen sich bei der Betreuung von KKMU mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Die Einnahmen pro Kunde sind niedrig und die Risiken von Kreditausfällen hoch.<sup>26</sup>

Die Mikrofinanzierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung von SDG 1, indem sie den Bedürftigen die notwendigen Finanzinstrumente an die Hand gibt, um sich gegen verschiedene Risiken zu wappnen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu erzielen. Dabei ist es entscheidend, dass die Mikrofinanzierung verantwortungsvoll und ethisch praktiziert wird, um die Endkunden vor Überschuldung zu schützen. Die Behebung der Finanzierungslücke ist ein entscheidender Schritt zur Stärkung von Kleinstunternehmen und zur Förderung eines Umfelds, in dem nachhaltige Lebensgrundlagen gedeihen können.

## SDG 1

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 1

19,5 %

Anzahl der Institute

33

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

durchschnittliche Kredithöhe bei Mikrokrediten

EUR 1.967

	# mit Mikro- krediten erreichte Endkreditnehmer	Geschätzte unterstützte Arbeitsplätze <sup>22</sup>
Durch die Institute erreicht	20,3M	40,7M
Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	370	740
Fondsbeitrag	214.227	428.454

<sup>22</sup> Zur Berechnung dieser Schätzung gehen wir davon aus, dass jedes Mikrounternehmen zwei Arbeitnehmer beschäftigt.

<sup>23</sup> CGAP (2021). *Let's talk about resilience*.

<sup>24</sup> CGAP (2022). *No small business: a segmented approach to better finance for micro and small enterprises*.

<sup>25</sup> World Bank Group (2017). *MSME Finance Gap*.

<sup>26</sup> McKinsey&Company (2012). *Micro-small and medium-size enterprises in emerging markets*.

## Wie tragen die Fonds zu SDG 1 bei?<sup>27</sup>

Im Jahr 2025 stellte das Netzwerk den 20 Millionen Kleinunternehmern in Entwicklungsländern, in die investiert wurde, wichtiges Kapital zur Verfügung. Bei der Berechnung des spezifischen proportionalen Beitrags des Fonds unterstützten die Investitionen direkt ca. 214.227 dieser Personen. Diese Wirkung wurde hauptsächlich von 33 spezialisierten Investoren angetrieben, deren Aktivitäten der Förderung des SDG 1 gewidmet sind. Durch die Priorisierung von Mikrofinanzierungen können diese Institute ihre Reichweite maximieren. Denn sie ermöglichen die Vergabe von kleineren Einzelkrediten mit einem durchschnittlichen Volumen von 1.967 Euro und damit die Einbeziehung einer viel breiteren Basis von Endkreditnehmern, die sonst vom formellen Finanzsystem ausgeschlossen wären.

Die folgende Geschichte aus China veranschaulicht die praxisnahe Anwendung dieser Prinzipien. Sanbaitan Green Farm zeigt, wie ein Unternehmen mit hohem Potenzial gleichzeitig mit Klima- und Finanzschocks konfrontiert werden kann. Während traditionelle Kreditgeber:innen oft Schwierigkeiten haben, solche spezialisierten landwirtschaftlichen Unternehmungen zu unterstützen, ermöglichte das Eingreifen eines engagierten Kreditinstituts diesem von Frauen geführten Unternehmen nicht nur, die Pandemie zu überstehen, sondern auch, seine Aktivitäten auszubauen und eine zu 85 % weibliche Belegschaft zu erhalten.

### Infobox 10: Kundenbeispiel: Xiaoping, China

#### Sanbaitan Green Farm: Ein Agrarunternehmen in Deqing, China

##### Von der Agrartechnikerin zur Landwirtin

Frau Xiaoping Cui ist Inhaberin der Hangzhou Sanbaitan Green Farm, einem Agrarunternehmen in Deqing in der Provinz Zhejiang, China. Sie hat einen Bachelor-Abschluss an der Universität und begann ihre berufliche Laufbahn in den 1980er Jahren als Landwirt-Technikerin im Landwirtschaftsbüro der Provinz Zhejiang. Nach mehreren Jahren im öffentlichen Dienst entschied sie sich, ihre Position niederzulegen, um ihrem persönlichen Interesse an der Landwirtschaft nachzugehen. 2006 gründete sie die Sanbaitan Green Farm. Frau Cui lebt mit ihrer Familie in Deqing, darunter ihre Mutter, ihr Sohn, ihre Schwiegertochter und ihr Enkelkind. Ihr 38-jähriger Sohn ist aktiv in den Betrieb der Farm involviert. Die Sanbaitan Green Farm verbindet landwirtschaftliche Produktion mit besucherorientierten Aktivitäten. Zu den Kernangeboten gehören Obst- und Gemüse-Picking, ein Restaurantservice und veranstaltungsbezogene Freizeitaktivitäten. Der Hof zieht Besucher aus nahegelegenen Großstädten wie Shanghai und Hangzhou an und bedient sowohl Unternehmensgruppen als auch einzelne Touristen.

##### Finanzierung der Farmerweiterung durch rechtzeitige Darlehen

Im Jahr 2020 beantragte Frau Cui eine Finanzierung für den Bau eines Glasgewächshauses, verfügte jedoch nicht über das nötige Anfangskapital. Auf Empfehlung einer Freundin wandte sie sich an Zuoli Kechuang Company Limited, ein Kleinkreditunternehmen, das auf Finanzdienstleistungen für kleine landwirtschaftliche Betriebe spezialisiert ist. Zuoli Finance genehmigte ein Darlehen mit einer Rückzahlungsfrist von einem Jahr. Die Finanzierung ermöglichte einen planmäßigen Beginn des Gewächshausprojekts und eine Steigerung der Produktionskapazität. In den folgenden Jahren erhielt Frau Cui mehrere weitere Kredite von Zuoli Finance. Sie wies darauf hin, dass Zuoli Finance ihr die Finanzierung bereitstellen konnte, als andere Finanzinstitute ihre Bewerbungen abgelehnt hatten. Seit 2020 nutzt sie zudem die digitalen Finanzdienstleistungen der Institution. Sie beschreibt sie als bequem und lobt, dass oft finanzielle Beratung und operative Vorschläge angeboten werden. „Sie helfen uns immer in Krisenzeiten“, sagte Cui. „Als andere Finanzinstitute uns ablehnten, sprang Zuoli kurzfristig ein und bot uns die Unterstützung, die wir brauchten, um den Betrieb reibungslos aufrechtzuerhalten.“



<sup>27</sup> Die bereitgestellten Kennzahlen werden alle als gewichteter Durchschnitt jedes einzelnen Indikators berechnet, basierend auf der Portfoliozusammensetzung am Ende jedes Quartals des Berichtszeitraums. Die vier vierteljährlichen Zahlen werden dann gemittelt, um die Jahreszahl zu berechnen. Gesamte Reichweite der vom Fonds finanzierten Investoren: Dieser Indikator zeigt die Anzahl der Endkreditnehmer, die der Investierte für jede Produktkategorie erreicht, die als Beitrag zu den SIOs des Fonds und/oder allgemeiner zur Mission des Fonds gilt. Fonds Beitrag: Dieser Indikator schätzt den Beitrag des Fonds zur Reichweite seiner Investitionen. Sie stellt die Anzahl der Endkreditnehmer dieser Kategorie dar, geteilt durch das gesamte Bruttodarlehensportfolio des Investierten und multipliziert mit dem Darlehensbetrag. Öffentlichkeitsarbeit pro 1 Mio. EUR investiert: Dieser Indikator misst den Beitrag der Anleger zur Aktivität des Fonds, während 1 Mio. EUR in diesen investiert werden. Er schätzt den Beitrag von jeder Million EUR zu jeder der von den Investoren des Fonds angebotenen Produktkategorien.

## SDG 5: Geschlechtergleichstellung

### Mikrofinanz

Gesellschaftliche Normen schränken die Vertretung von Frauen beim Zugang zu bestimmten Arbeitsplätzen und zur Unternehmensfinanzierung immer noch ein, so dass sie eine starke, aber ungenutzte Kraft für das Wirtschaftswachstum darstellen. Die Integration von Frauen in das formelle Finanzsystem würde sowohl für den Einzelnen als auch für die Weltwirtschaft offensichtliche und erhebliche Vorteile bringen. Derzeit haben etwa 740 Millionen Frauen keinen Zugang zu formellen Bankkonten, was sie zur größten unterversorgten Gruppe im Bereich der Finanzdienstleistungen macht. Diese geschlechtsspezifische Diskrepanz bietet den Finanzinstituten eine einzigartige Gelegenheit, integrative Lösungen zu schaffen. Die Überbrückung dieser Kluft ist für Unternehmerinnen, deren Finanzbedarf sich auf unglaubliche 1,7 Billionen USD beläuft, von entscheidender Bedeutung.<sup>30</sup>

Wenn Frauen gleichberechtigten Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, gewinnen sie mehr Kontrolle über ihr wirtschaftliches Leben. Dieses Maß an Selbstbestimmung erstreckt sich nicht nur auf einzelne Frauen, sondern auch auf ihre Familien und Gemeinschaften. Der Zugang zu Krediten, Sparkonten und Versicherungen ermöglicht es Frauen, in einkommensschaffende Maßnahmen zu investieren, Unternehmen zu gründen und ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken. Auf diese Weise können sie finanziell unabhängig werden und aktiv zum Wirtschaftswachstum beitragen. Darüber hinaus profitieren die Kinder von Frauen, die an Mikrofinanzierungsprogrammen teilnehmen, von besseren Bildungschancen und einer besseren Gesundheitsversorgung.<sup>31</sup>

Die Priorisierung von Investitionen, die die wirtschaftliche Selbstbestimmung von Frauen unterstützen, kann weitreichende Auswirkungen haben. Bis 2030 könnten solche Investitionen einen zusätzlichen Beitrag von 10 Billionen USD zur Weltwirtschaft leisten.<sup>32</sup> In Afrika, wo Frauen rund 70 % des informellen grenzüberschreitenden Handels betreiben, bleibt ihr Potenzial zur Förderung des Wirtschaftswachstums weitgehend ungenutzt.<sup>33</sup> Indem wir diese Frauen finanziell stärken, können wir nachhaltigen Wohlstand und gesellschaftliche Gerechtigkeit vorantreiben. Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im Finanzbereich kommt also nicht nur den einzelnen Frauen zugute, sondern hat auch einen Multiplikatoreffekt, der sich positiv auf Familien, Gemeinschaften und die Weltwirtschaft auswirkt.

28 Dies ist der Anteil der Frauen, die von den Krediten profitieren, unter Berücksichtigung aller Investitionsempfänger im Portfolio.

29 Der absolute Anteil oder die Zahl der Kredite, die Frauen zugute kommen, liegt bei 45 %, während der Portfolioanteil des Fonds zu 29 % Kredite an Frauen, zu 32 % an Männer und zu 39 % an juristische Personen vergibt.

30 [The finance gap for women entrepreneurs is \\$1.7 trillion. Here's how to close it | World Economic Forum \(weforum.org\)](https://www.weforum.org/articles/the-finance-gap-for-women-entrepreneurs-is-1.7-trillion-heres-how-to-close-it/)

31 ILO (2006). *Small changes, big changes: Women and Microfinance*

32 [The finance gap for women entrepreneurs is \\$1.7 trillion. Here's how to close it | World Economic Forum \(weforum.org\)](https://www.weforum.org/articles/the-finance-gap-for-women-entrepreneurs-is-1.7-trillion-heres-how-to-close-it/)

33 <https://africa.unwomen.org/en/what-we-do/womens-economic-empowerment/empowering-women-in-trade>

## SDG 5

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 5

9,2 %

Anzahl der Institute

17

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

78 %

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern (Durchschnitt, ohne juristische Personen)<sup>28</sup>

52 %

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern (portfoliogewichteter Durchschnitt, inklusive juristischer Personen)<sup>29</sup>

40 %

% des Fondsportfolios zugunsten von Krediten an Frauen (nach Volumen)

durchschnittliche Kredithöhe bei Frauen

EUR 1.873

# der erreichten Kreditnehmerinnen

Durch die Institute erreicht **14M**

Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds **206**

Fondsbeitrag **105.667**

## Wie tragen die Fonds zu SDG 5 bei?

Das Engagement der Fonds für SDG 5 basiert auf einer Strategie, die darauf abzielt, in Finanzintermediäre zu investieren, die aktiv Hürden für Frauen abbauen. Ein rigoroses „Gender-Lens“-Screening gilt für alle Transaktionen. Eine Investition wird nur dann nach SDG 5 kategorisiert, wenn der investierte Finanzintermediär eine mehrheitlich weibliche Kundenbasis bedient. Zuoli Finance genehmigte ein Darlehen mit einer Rückzahlungsfrist von einem Jahr. Die Finanzierung ermöglichte einen planmäßigen Beginn des Gewächshausprojekts und eine Steigerung der Produktionskapazität. In den folgenden Jahren erhielt Frau Cui mehrere weitere Kredite von Zuoli Finance. Sie wies darauf hin, dass Zuoli Finance ihr die Finanzierung bereitstellen konnte, als andere Finanzinstitute ihre Bewerbungen abgelehnt hatten. Seit 2020 nutzt sie zudem die digitalen Finanzdienstleistungen der Institution. Sie beschreibt sie als bequem und lobt, dass oft finanzielle Beratung und operative Vorschläge angeboten werden. „Sie helfen uns immer in Krisenzeiten“, sagte Cui. „Als andere Finanzinstitute uns ablehnten, sprang Zuoli kurzfristig ein und bot uns die Unterstützung, die wir brauchten, um den Betrieb reibungslos aufrechtzuerhalten.“

Die Daten zeigen jedoch auch eine anhaltende „Kreditlücke“, die weiterhin einen zentralen Schwerpunkt der Interessenvertretung des Fonds bildet. Die durchschnittliche Darlehensgröße für Frauen beträgt 1.873 USD, was etwa 57 % des durchschnittlichen Betrags von 3.277 USD entspricht, der Männern zugesprochen wird. Durch die Identifizierung dieser Ungleichheit können die Subfonds effektiver mit Partnern zusammenarbeiten, um die Finanzierung für Unternehmerinnen zu skalieren. Diese geht über Mikrokredite hinaus, um das langfristige Wachstum von frauengeführten Unternehmen zu unterstützen. Das strategische Engagement zur Schließung der Geschlechterlücke zeigt sich am besten in Investitionen, die globale Wirkungsstandards mit lokalen kulturellen und finanziellen Normen in Einklang bringen. In Pakistan, wo das traditionelle Bankwesen für Frauen oft unzugänglich bleibt, haben die Fonds bahnbrechende Finanzstrukturen unterstützt, um eine tief verwurzelte wirtschaftliche Inklusion zu fördern. Das folgende Profil der Kashf Foundation zeigt, wie der Fonds durch den Einsatz scharia-konformer Instrumente wie dem Social Sukuk benachteiligte weibliche Unternehmerinnen erreicht und dabei den ethischen und religiösen Rahmen des lokalen Marktes respektiert.

### Infobox 11: Unternehmensprofil: Kashf Foundation, Pakistan

Die 1996 gegründete und in Karachi ansässige Kashf Foundation (KF) ist eine der führenden frauenorientierten Mikrofinanzinstitutionen (MFI). Kashfs Mission ist es, hochwertige, kosteneffiziente und transformative Mikrofinanzdienstleistungen bereitzustellen, die Frauen als aktive Akteure sozialen und wirtschaftlichen Wandels stärken. Die KF betreibt ein landesweites Netzwerk von 422 Filialen und bedient über 800.000 aktive Kundinnen und Kunden mit einem vielfältigen Angebot an Finanzprodukten, darunter Kleinunternehmen-, Bildungs-, Konsum- und Wohnungsbaukredite sowie Scharia-konforme Angebote, die islamische Prinzipien befolgen, Zinsen verbieten und eine ethische sowie verantwortungsvolle Finanzierung fördern. Diese werden durch nichtfinanzielle Initiativen ergänzt, wie Programme zur finanziellen Bildung, Initiativen zur Stärkung von Frauen, Kindertagesstätten und Aufklärungskampagnen. Ungefähr 99 % der Kashf-Kunden sind Frauen und 78 % der unterstützten Unternehmen werden von Frauen geführt. Dies spiegelt den Fokus der Institution auf Geschlechtergleichstellung wider. Ein wichtiger Meilenstein in Kashfs Finanzierungsstrategie ist der 5 Millionen US-Dollar schwere Gender Sukuk, der von Symbiotics organisiert und von I-AM Vision Microfinance verantwortet wurde. Ein Sukuk ist ein nach islamischem Recht strukturiertes, scharia-konformes Finanzinstrument, das einer Anleihe ähnelt. Dieser Sukuk ermöglicht es Kashf, sein Murabaha-Produkt, ein scharia-konformes Darlehen, zu erweitern. Bei diesem Produkt zahlt der Kreditnehmer die Kosten der finanzierten Güter plus eine vorab vereinbarte Gewinnmarge zurück, ohne dass Zinsen erhoben werden. Der Einsatz dieses Instruments eignet sich besonders gut für das kulturelle und finanzielle Umfeld Pakistans, in dem islamische Finanzprinzipien weit verbreitet sind. Dies zeigt die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von Kashf bei der Bereitstellung inklusiver Finanzierungslösungen, die den lokalen Normen entsprechen. Auch diese Transaktion entspricht den Leitlinien der International Capital Market Association zu Grünem, Sozialem und Nachhaltigem Sukuk und qualifiziert sich als Social Sukuk. Seit ihrer Gründung hat die Kashf Foundation Kredite an über 8 Millionen Kreditnehmer:innen vergeben, insgesamt etwa 1,09 Milliarden US-Dollar, was ihren Umfang und ihre Nachhaltigkeit verdeutlicht. Durch die Kombination innovativer Finanzprodukte mit geschlechtsspezifischen Programmen und sozialen Initiativen stärkt Kashf die Widerstandsfähigkeit der Haushalte, fördert inklusives Wirtschaftswachstum und stärkt Frauen in ganz Pakistan.



## SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

### Finanzierung für Kleinunternehmen

KMU machen fast 90 % aller Unternehmen aus und sind für mehr als 50 % der weltweiten Beschäftigung verantwortlich. Diese Unternehmen, ob formell oder informell, sind das Rückgrat der Volkswirtschaften weltweit. Nach Angaben der Weltbank werden bis zum Jahr 2030 rund 600 Millionen Arbeitsplätze benötigt, um die wachsende Zahl der Arbeitskräfte weltweit zu absorbieren.<sup>35</sup>

Formelle KMU haben einen erheblichen Einfluss auf die Volkswirtschaften und tragen in Schwellenländern bis zu 40 % zum Volkseinkommen (BIP) bei. Wenn wir informelle KMU berücksichtigen, wird dieser Beitrag sogar noch bedeutender.<sup>36</sup> Informelle KMU, die oft tief in den lokalen Gemeinschaften verwurzelt sind, tragen zu wirtschaftlichen Aktivitäten bei. Diese werden zwar nicht immer in den offiziellen Statistiken erfasst, haben aber einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigung, die Einkommensgenerierung und das gesamte Wirtschaftsgefüge dieser Regionen.

KMU sind jedoch mit einer Reihe von Hindernissen konfrontiert, die ihr Wachstum und ihre Nachhaltigkeit beeinträchtigen, und haben insbesondere in Entwicklungsländern oft Schwierigkeiten, eine angemessene Finanzierung zu erhalten. Sie sind oft zu groß für Mikrofinanzierungen und zu klein, um sich für Kredite von Geschäftsbanken zu qualifizieren. Diese Lücke bei den Finanzierungsmöglichkeiten wird gemeinhin als „fehlende Mitte“ bezeichnet.<sup>37</sup>

Für Finanzinstitute ist die Kreditvergabe an KMU mit hohen Kosten für Transaktionen und Due-Diligence-Prüfungen verbunden. Darüber hinaus müssen sich Finanzinstitute in Schwellenländern bei der Prüfung von Kunden und der Bewertung von Kreditinformationen oft mit komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen und einer unzureichenden Finanzinfrastruktur, wie z. B. schwachen Kreditbüros, Sicherheitenregistern und Zahlungssystemen, auseinandersetzen. Auf der Seite der KMU fehlt es vielen kreditwürdigen Unternehmen an den von traditionellen Kreditgebern geforderten Sicherheiten sowie an den finanziellen Möglichkeiten, die für den Zugang zu verschiedenen Finanzierungsquellen erforderlich sind.<sup>38</sup>

Die I-AM VMF-Fonds übernehmen bereitwillig die Risiken, die mit Investitionen in die Kreditvergabe an KMU in Schwellenländern verbunden sind, trotz der damit verbundenen Herausforderungen wie politischer Volatilität, Währungsschwankungen und dem Bedarf an maßgeschneiderter Beratung und Unterstützung.<sup>39</sup> Die Fonds zielen darauf ab, KMU zu unterstützen und zu stärken, die in diesem dynamischen, aber unvorhersehbaren Umfeld tätig sind. In Anbetracht der entscheidenden Rolle, die KMU bei der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen spielen, muss unbedingt sichergestellt werden, dass sie Zugang zu ausreichenden Finanzmitteln haben, um zur Erreichung des SDG 8 beizutragen.

## SDG 8

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 8

**46,3 %**

Anzahl der Institute

**29**

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

Durchschnittliche Kredithöhe bei KMUs

**EUR 22.229**

	# mit KMU-Dar- lehen erreichte Endkreditnehmer	Geschätzte unterstützte Arbeitsplätze <sup>34</sup>
Durch die Institute erreicht	<b>660.225</b>	<b>5,9M</b>
Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	<b>8</b>	<b>69</b>
Fondsbeitrag	<b>3.846</b>	<b>34.614</b>

<sup>34</sup> Bei der Berechnung dieser Schätzung gehen wir davon aus, dass jedes KMU neun Arbeitnehmer beschäftigt.

<sup>35</sup> World Bank (n.a.) [Small and Medium Enterprises \(SMEs\) Finance](#).

<sup>36</sup> World Bank (n.a.) [Small and Medium Enterprises \(SMEs\) Finance](#).

<sup>37</sup> Boston College. Center for Corporate Citizenship (2006) [Investing in the Backbone of Emerging Markets](#).

<sup>38</sup> Innovations for Poverty Action (2019). [Access to Finance for Small and Medium Enterprises](#).

<sup>39</sup> Boston College. Center for Corporate Citizenship (2006) [Investing in the Backbone of Emerging Markets](#).

### Wie tragen die Fonds zu SDG 8 bei?

Im Jahr 2025 finanzierten die Investoren des Fonds über 660.225 KMU. Von diesen KMU wurden 3.846 durch Investitionen des Fonds unterstützt, wodurch schätzungsweise 34.614 Arbeitsplätze in Entwicklungsländern gefördert wurden. Der Fonds unterstützte KMU, die Kredite mit einer durchschnittlichen Darlehensgröße von 22.229 Euro vergaben, durch 29 Investoren. Der Übergang von individueller Mikrofinanzierung zu etablierten KMU-Geschäften ist oft ein mehrjähriger Prozess, der konstantes und flexibles Kapital erfordert. Pelayos Erfahrung in Peru ist ein überzeugendes Beispiel für diese Entwicklung. Durch die Inanspruchnahme einer Reihe zunehmend größerer Kredite gelang ihm der Wechsel vom Dienstleistungssektor in die spezialisierte Fertigung. Er meisterte die Störungen durch die Pandemie erfolgreich und baute eine stabile, familiengeführte Produktionsstätte auf. Diese Geschichte verdeutlicht, wie der Zugang zu Betriebskapital es Kleinunternehmern ermöglicht, in die „Missing Middle“ von KMU aufzusteigen. Dadurch werden nachhaltige Arbeitsplätze und regionale industrielle Kapazitäten geschaffen.

### Infobox 12: Kundenbeispiel: Hr. Pelayo, COAC Huancayo Peru

#### Aufbau eines widerstandsfähigen Familienunternehmens

**Pelayo wuchs in der peruanischen Region Huánuco auf, weit entfernt von den wichtigsten Industriezentren des Landes.** Nach einem Managementstudium an einer technischen Hochschule arbeitete er mehrere Jahre in einer Kunststofffabrik und sammelte praktische Erfahrungen in Produktion und Betrieb. Im Laufe der Zeit reifte die Idee, etwas Eigenes zu bauen, immer weiter. Die Cruz-Papierindustrie. Heute lebt Pelayo mit seiner Partnerin und ihren beiden Kindern zusammen und versucht, das Familienleben mit den Anforderungen des Unternehmertums in Einklang zu bringen.

Der erste Schritt in Pelayos unternehmerischer Laufbahn war 2018 die Aufnahme eines Kredits bei der peruanischen Mikrofinanzinstitution Caja Huancayo, um ein Auto für Taxidienste anzuschaffen. Diese anfängliche Finanzierung ermöglichte es ihm, ein unabhängiges Einkommen zu generieren, während er sich auf die Gründung seines Fertigungsunternehmens vorbereitete. Obwohl die Corona-Pandemie seine Pläne verzögerte, nahm die Cruz-Papierindustrie Anfang 2022 offiziell den Betrieb auf. Ab seinem ersten Darlehen im Jahr 2018 erhielt Pelayo schrittweise vier weitere Darlehen, hauptsächlich in Form von Betriebskapital. Dieser Zugang zu Betriebskapital war entscheidend, um Rohstoffe zu kaufen, Betriebskosten zu decken und die Produktion bei Preisschwankungen der Betriebsmittel und Marktsicherheit aufrechtzuerhalten. Im Laufe der Zeit ermöglichte ihm die fortgesetzte Finanzierung auch, in umgebaute Maschinen zu investieren, wodurch sich die Produktionskapazität und Effizienz steigerten. Pelayo entschied sich für die Zusammenarbeit mit Caja Huancayo, da die Zinssätze zugänglicher und die Anforderungen einfacher waren als bei anderen Banken, deren Prozesse oft umfangreicheren Papierkram und stärkere Garantien erfordern.

Cruz Paper Industry ist ein Familienunternehmen, das heute insgesamt vier Personen beschäftigt, davon drei Frauen. Die Mitarbeiter arbeiten täglich acht bis neun Stunden von Montag bis Samstag. Das kleine, stabile Team unterstützt alle Produktionsphasen. Das Unternehmen importiert große Rollen Toilettenpapier in Tonnen und verarbeitet sie vor Ort zu verschiedenen Größen und Modellen von Toilettenpapier und Papiertüchern. Diese werden verpackt und im Großhandel an Hotels, Haushalte und Einrichtungen in Lima verkauft. Die enge Einbindung der Familienmitglieder trägt dazu bei, Effizienz und Kontinuität zu gewährleisten, sodass das Unternehmen trotz Herausforderungen wie Schwankungen bei den Rohstoffpreisen und der Instabilität des Dollars, welche die importierten Betriebsmittel beeinflussen, stetig wachsen kann. Mit Blick auf die Zukunft plant Pelayo, die Maschinenlinie zu erweitern und ein breiteres Spektrum an Produkttypen und Qualitätsstufen einzuführen. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb der Familie und durch die Lieferung wichtiger Hygieneprodukte für den Markt von Lima trägt das Unternehmen zur lokalen wirtschaftlichen Aktivität bei und zeigt die greifbaren Auswirkungen des Zugangs zu Finanzmitteln.



## 6.2. Fondsbeitrag zu anderen SDGs

Die Fonds leisteten auch einen Beitrag zu SDG 2 (Kein Hunger), SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) durch seine Investitionen in Institute, die ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung anbieten, die die Erreichung dieser Ziele unterstützen.

SDG	% Gesamtvolumen	# Institute	Durch die Institute erreicht	Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	Fondsbeitrag
SDG 2	2,3 %	7	Durch Agrarkredite erreichte Endkunden		
			7,3M	106	54.176
			Durch Bildungskredite erreichte Endkunden		
SDG 4	0,1 %	1	4.954	0	94
SDG 7	1,3 %	2	Durch Kredite für erneuerbare Energien erreichte Endkunden		
			3.356	0	24
			Durch Wohnbaurdarlehen erreichte Endkunden		
SDG 11	0,1 %	1	398.579	7	3.484

**Das untenstehende Beispiel zeigt, wie sich die landwirtschaftliche Produktivität und Ernährungssicherheit durch finanziellen Zugang verbessern können:** Der Fortschritt des SDG 2 „Zero Hunger“ hängt maßgeblich von der Widerstandsfähigkeit kleiner Lebensmittelproduzenten ab, die traditionelle und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken anwenden. In Rumänien unterstützen die Fonds diese Mission, indem sie Landwirten spezielles Kapital bereitstellen, um die Lücke zwischen kulturellem Erbe und moderner landwirtschaftlicher Effizienz zu schließen. Die folgende Geschichte von Dorel Dan zeigt, wie die gezielte Finanzierung der einheimischen Viehzucht nicht nur die Existenzgrundlage der Familien sichert, sondern auch die lokalen Lebensmittelsysteme stärkt und zum Erhalt reinrassiger landwirtschaftlicher Ressourcen beiträgt.

**Infobox 13: Kundenbeispiel: Hr. Dorel Dan, Agricover, Rumänien**

## Schafzucht in Nadășu, Rumänien

**Dorel wuchs im Dorf Nadășu im Kreis Cluj, Rumänien, auf, wo das Leben schon lange mit dem Land verbunden ist.** Seine frühen Jahre waren davon geprägt, dass er fünf Jahre lang als Schäfer an der Seite seines Vaters arbeitete, die Routinen der Tierpflege erlernte und eine tiefe Wertschätzung für Schafe entwickelte, die ihn bis ins Erwachsenenalter begleitete. Mit Unterstützung von Agricover begann er, seine eigene Schaffarm in Nadășu zu errichten. Heute lebt er dort mit seiner Frau Dorina und ihren beiden Kindern. Ihr Sohn studiert Theologie in Cluj-Napoca und hilft auf der Farm, wenn er aus der Universität nach Hause kommt, während ihre Tochter in der nahegelegenen Stadt zur Schule geht. Im Laufe der Jahre ist der Hof stetig gewachsen und beherbergt nun 267 Țurcana Schafe, eine einheimische Rasse, die von der Payment and Intervention Agency for Agriculture (APIA) offiziell als reinrassig zertifiziert wurde – ein Zeugnis für Dorels sorgfältige Zucht und die Einhaltung nationaler Standards. Dorel verwaltet den Hof allein und kümmert sich um die Tiere. Ein ununterbrochenes Kamerasystem überwacht die Herde, um ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden zu gewährleisten.

### **Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt des Betriebs der Farm**

Die Schafe werden mit Heu gefüttert, das auf Dorels eigenem Land angebaut wurde. Das senkt die Futterkosten und stärkt die Selbstversorgung des Betriebs. Das Einkommen des Betriebs stammt aus einer Kombination von Viehverkäufen, Milchproduktion und landwirtschaftlichen Subventionen.

### **Expansion durch Finanzierung**

Dorel erfuhr durch eine Marketingkampagne, die sich an Kleinbauern richtete, von Agricover. Fasziniert von dem einfachen Finanzierungsprozess entschied er sich, mit formeller Unterstützung voranzuschreiten. Ein entscheidender Meilenstein war erreicht, als er ein zweijähriges Darlehen über 8.000 Euro von Agricover erhielt. Damit konnte er 56 weitere Schafe kaufen und seine Herde vergrößern.

### **Ausblick**

Obwohl der Hof keine Angestellten hat, sorgt Dorels Arbeit für Stabilität in seinem Haushalt und ermöglicht es ihm, die Ausbildung seiner Kinder zu unterstützen. Dieses Verantwortungsgefühl leitet auch seine Zukunftspläne. Er beabsichtigt, seine Herde schrittweise auf maximal 300 Schafe zu vergrößern. Eine Größe, die es ihm weiterhin erlaubt, sich persönlich um jedes Tier zu kümmern. Indem er Wachstum mit Qualität und Nachhaltigkeit in Einklang bringt, kann Dorel weiterhin für seine Familie sorgen und gleichzeitig die langfristige Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Herde gewährleisten.





# KERNAUSSAGEN

# 7. KERNAUSSAGEN

Gemäß ihrer Mission durch Investitionen in armen Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht, ihre Lebensqualität zu verbessern, haben die I-AM Vision Microfinance Fonds im Jahr 2025 mit einem durchschnittlichen Fondsvolumen von 511 Mio. EUR über 300.000 Endkreditnehmer in 37 Ländern erreicht.

Der Fonds hat in erster Linie SDG 1 (Keine Armut), SDG 5 (Geschlechter-Gleichstellung) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) unterstützt. Dies wurde durch die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Haushalte und KKMU erreicht, wobei sichergestellt wurde, dass weibliche Kreditnehmer gleichberechtigten Zugang zu Dienstleistungen zur Verwaltung ihrer Finanzen haben.

Der Fonds zielt auf ein breites Spektrum von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen weltweit ab, wobei der Schwerpunkt auf Ländern mit geringer Bankendurchdringung liegt. Ein regionaler Schwerpunkt liegt auf Süd- und Ostasien sowie Lateinamerika und der Karibik. Insgesamt investierte der I-AM VMF in 114 Finanzinstitute und unterstützte sie dabei, zu wachsen und ihre institutionellen Kapazitäten auszubauen, mit dem Ziel, Dienstleistungen für diejenigen anzubieten, die vom Finanzsystem unterversorgt oder ausgeschlossen sind.

Durch die Auszahlungen im Jahr 2025 wurden mehr als 400.000 Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen und mehr als 30.000 Arbeitsplätze in Kleinbetrieben unterstützt. Dadurch hat der I-AM VMF einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigung in seinen Zielmärkten: Diese Darlehen ermöglichen es KKMU auch, Geschäftschancen zu nutzen, z. B. in neue Geräte zu investieren, ihr Inventar zu vergrößern oder ihr Geschäft zu erweitern.

Schließlich haben die investierten Unternehmen den Endkreditnehmern auch geholfen, ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zu verbessern, und zwar sowohl durch Mikrokredite als auch durch Nicht-Kreditprodukte wie Spareinlagen und Versicherungen. Diese Dienstleistungen ermöglichen es den Endkreditnehmern in der Regel, ihren Haushaltskonsum zu kontrollieren und sich schneller von wirtschaftlichen Schocks zu erholen.

**Durch die Vor-Ort-Besuche der Fondsmanager ergibt sich auch jedes Mal die Möglichkeit, sich direkt von der Wirkung der Investitionen zu überzeugen.**

Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.



# Anhänge

## Anhang 1: Kennzahlen pro Fonds

Die I-AM VMF Fonds haben ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der finanziellen Eingliederung und die Unterstützung unterversorgter Bevölkerungsgruppen. Beide Fonds verfolgen zwar denselben wirkungsorientierten Ansatz, ihre Strategien unterscheiden sich jedoch in Bezug auf Umfang, geografischen Schwerpunkt und Investitionsprioritäten.

### Unterschiedliche Ansätze bei der Marktreichweite

Der in EUR denominierte Hard Currency Fonds (I-AM VMF HC) ist in größerem Umfang tätig und verwaltet per Dezember 2025 einen Nettoinventarwert von 401 Mio. EUR in 30 Ländern und mit 78 Instituten. Seine Investitionen verteilen sich auf Süd- und Ostasien, Lateinamerika und die Karibik sowie Osteuropa, Zentralasien und MENA. Der auf USD lautende I-AM Vision Microfinance Local Currency Fonds (I-AM VMF LC) verfolgt einen gezielteren Ansatz mit einem Nettoinventarwert von 38 Mio. USD, der per Ende 2025 24 Länder und 42 Institute erreicht. Er hat eine stärkere Präsenz in Lateinamerika und der Karibik und eine kleine, aber bemerkenswerte Allokation in Afrika südlich der Sahara, ein Gebiet, das der EUR-Fonds nicht abdeckt.

### Unterstützung unterversorgter Bevölkerungsgruppen

Beide Fonds zielen darauf ab, den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verbessern, aber ihre Schwerpunkte sind unterschiedlich. Während sowohl der I-AM VMF als auch der I-AM VMF LC 80 % ihres Portfolios für Kredite an Frauen bereitstellen, legt der I-AM VMF LC Fonds einen größeren Schwerpunkt auf ländliche Kreditnehmer: 54 % seiner Kunden kommen aus ländlichen Gebieten und 37 % seines Portfolios sind für ländliche Kredite bestimmt, verglichen mit 36 % und 31 % im EUR Fonds. Die durchschnittliche Kredithöhe spiegelt diesen Unterschied wider: sie beträgt 5.120 USD pro Kreditnehmer im EUR-Fonds und 2.963 USD pro Kreditnehmer im Lokalwährungsfonds, was darauf hindeutet, dass der Lokalwährungsfonds einen größeren Schwerpunkt auf Mikrofinanzkunden legt. Trotz dieser Unterschiede erreicht der auf EUR lautende Fonds mit 203.288 Kreditnehmern eine weitaus größere Zahl von Kreditnehmern, während der auf Landeswährung lautende Fonds 25.297 Kreditnehmer unterstützt.

### ESG- und Umweltaspekte

Beide Fonds berücksichtigen ESG-Aspekte, aber der Lokalwährungsfonds hat ein etwas höheres durchschnittliches ESG-Rating (73 % gegenüber 67,6 %). Allerdings weist er auch einen höheren unbereinigten Gender Pay Gap auf (21,4 % gegenüber 26,8 %) und einen größeren Anteil von Investitionsempfängern (8,5 %) ohne formale Mechanismen zur Einhaltung der UN Global Compact-Prinzipien, verglichen mit 1 % im EUR-Fonds. Was die Umweltauswirkungen betrifft, so hat der größere EUR-Fonds aufgrund seiner Fondsgröße höhere Gesamt-THG-Emissionen (152.832 gegenüber 11.994 im Lokalwährungsfonds). Die I-AM VMF-Fonds konkurrieren nicht miteinander, sondern ergänzen sich gegenseitig. Der auf EUR lautende Fonds bietet Größenvorteile und eine breite Diversifizierung, da er mehr Kreditnehmer und Investitionsempfänger in verschiedenen Regionen erreicht. Der Lokalwährungsfonds hingegen verfolgt einen konzentrierteren Ansatz, der sich an bestimmte Märkte richtet und den Zugang zu Finanzierungen in lokalen Währungen verbessert. Gemeinsam tragen sie zur finanziellen Eingliederung und zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und spielen jeweils eine einzigartige Rolle in der Mikrofinanzlandschaft.

Tabelle 8: Kennzahlen pro Fonds

Kennzahlen	I-AM VMF Fonds	
	I-AM VMF HC	I-AM VMF LC
Fondswährung	EUR	USD
NAV zum 31.12.2025	400,7M	38,1M
<b>Marktreichweite</b>		
Länder	31	20
Anzahl der Institute	68	41
BNE pro Kopf in den investierten Ländern	USD 6.361	USD 6.048
% des Fondsvolumens in Ländern mit niedrigem und niedrigem mittlerem Einkommen	33 %	37 %
<b>Geografische Verteilung (% des Portfolios)</b>		
Osteuropa, Zentralasien & MENA	42 %	47 %
Lateinamerika & Karibik	27 %	27 %
Süd- & Ostasien	30 %	22 %
Sub-Sahara Afrika	0 %	3 % <sup>40</sup>
<b>Reichweite in unterversorgten Marktbereichen</b>		
Anzahl der vom Fonds erreichten Kunden	203.288	25.297
% der von den Instituten finanzierten Frauen (Durchschnitt, ohne juristische Personen)	57 %	40 %
% der von den Instituten finanzierten Frauen (portfoliogewichteter Durchschnitt, inklusive juristischer Personen)	40 %	45 %
% des für Kredite an Frauen bereitgestellten Volumens	27 %	35 %
% der ländlichen Kreditnehmer	38 %	51 %
% des an ländliche Kreditnehmer gerichteten Kreditvolumens	35 %	47 %
Durchschnittliche Kredithöhe pro Kreditnehmer (Median)	5.120	2.963
Kontobesitz (%)	60 %	58 %
<b>Verantwortungsvolle Investitionen</b>		
ESG Rating Score	67,6 %	73,0 %
<b>PAI Indikatoren</b>		
Gesamte Treibhausgasemissionen	152.832	11.994
CO2-Fußabdruck (EUR)	432,3	495,6
Fehlen von Verfahren und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	1,0 %	8,5 %
Gender Pay Gap unbereinigt	26,8 %	21,4 %
Geschlechterdiversität im Verwaltungsrat	23,8 %	20,0 %

Bitte beachten Sie, dass Investitionen neben Chancen auch Risiken bergen.

<sup>40</sup> 1,8 % des Gesamtportfolios (basierend auf dem vierteljährlichen Durchschnitt) entfallen auf zwei Transaktionen – internationale Anleihen, die im Dezember 2025 außerhalb des Portfolios des Anlageberaters erworben wurden. Eine Transaktion wurde mit der ESG-Anleihe der Internationalen Entwicklungsbank getätigt, die den Auftrag der Institution zur Armutsbekämpfung unterstützt, indem die Erlöse für diesen Zweck verwendet werden. Die zweite Transaktion ging an die Interamerikanische Entwicklungsbank, die aktiv an Mikrokreditinitiativen in ganz Lateinamerika und der Karibik beteiligt ist und sich für die Bekämpfung von Ungleichheit und Armut einsetzt.

## SDG Allokation

### Stärkere Konzentration auf Armutbekämpfung und Gleichstellung der Geschlechter

Der I-AM Vision Microfinance Local Currency Fonds legt einen stärkeren Schwerpunkt auf das SDG 1 (Keine Armut). 35,3 % des Portfolios sind diesem Ziel gewidmet, fast doppelt so viel wie die 20,1 % des Fonds in EUR. Auch SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter) wird mit 14 % des Portfolios gegenüber 9,8 % im EUR-Fonds anteilmäßig stärker berücksichtigt.

Dies steht im Einklang mit der breiteren Ausrichtung des I-AM VMF LC-Fonds auf die Finanzierung unterversorgter Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Frauen und ländlichen Kreditnehmern, was sich in einem höheren Prozentsatz von Krediten für diese Gruppen widerspiegelt.

### Eine umfassendere Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung

Im Gegensatz dazu ist der EUR-Fonds viel stärker auf das SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) ausgerichtet: 50,8 % seines Portfolios unterstützen dieses Ziel, im Vergleich zu 29,9 % beim Lokalwährungsfonds. Dies deutet darauf hin, dass der EUR-Fonds vorrangig in Unternehmen und Institute investiert, die eine breitere Wirtschaftstätigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern.

Darüber hinaus unterstützt der EUR-Fonds ein breiteres Spektrum an SDGs, darunter SDG 7 („Bezahlbare und saubere Energie“), SDG 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“) und SDG 14 („Leben unter Wasser“) – Bereiche, in denen der Local Currency Fonds derzeit nicht engagiert ist. Diese Mittelzuweisungen spiegeln Investitionen in Infrastruktur, nachhaltige Stadtentwicklung und Umweltschutz wider.

Beide I-AM VMF-Fonds tragen zur finanziellen Eingliederung bei und verfolgen dabei unterschiedliche Ansätze. Der auf EUR lautende Fonds verfolgt eine breiter angelegte Strategie der wirtschaftlichen Entwicklung und unterstützt die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Gleichstellung der Geschlechter und die finanzielle Inklusion, während der Lokalwährungsfonds einen zielgerichteteren Ansatz verfolgt und sich auf die Armutbekämpfung, die Gleichstellung der Geschlechter und die finanzielle Inklusion konzentriert. Gemeinsam adressieren sie eine breite Palette von SDGs und stellen sicher, dass das Kapital effektiv in verschiedenen Wirkungsbereichen eingesetzt wird.

**Tabelle 9: SDG-Allokation pro Fonds**

SDG	I-AM VMF Fonds	
	I-AM VMF HC	I-AM VMF LC
1 Keine Armut	20,1 %	35,3 %
2 Kein Hunger	2,4 %	3,9 %
4 Hochwertige Bildung	0,0 %	2,1 %
5 Geschlechtergleichstellung	9,8 %	14,0 %
7 Bezahlbare und Saubere Energie	1,3 %	–
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	50,8 %	29,9 %
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	0,1 %	–
14 Leben unter Wasser	0,1 %	–

## Anhang 2: Beitrag zu den SDGs und Zielvorgaben

Wie haben die I-AM VMF Fonds zu den wichtigsten angestrebten SDGs beigetragen?

### SDG 1

Sicherstellung des Zugangs einkommensschwacher Personen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten, durch Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel hauptsächlich für Kleinkredite für Kleinunternehmen, Haushaltsbedarf, Wohnraum oder Bildung verwendet werden.

**Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 1.4 bei:** „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Eigentum und Kontrolle über Land und andere Formen von Eigentum, Erbschaft, natürliche Ressourcen, geeignete neue Technologien und Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz, haben.“

### SDG 5

Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten durch die Investition in Unternehmen, deren Mittel überwiegend in ein Kreditportfolio von weiblichen Kreditnehmern fließen (d. h. aufzeigen, dass die Mikrofinanzinstitute erhebliche Anstrengungen unternehmen, um sicherzustellen, dass Frauen nicht diskriminiert werden).

**Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 5.1:** „Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall beenden.“

### SDG 8

Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs, durch Investition in Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio von KKMU-Krediten fließen.

**Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 8.3 bei:** „Förderung einer entwicklungsorientierten Politik, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützt und die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen fördert, auch durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen“ **und SDG-Ziel 8.10 bei:** „Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern.“

## Wie haben die I-AM VMF Fonds zur Erreichung der anderen SDGs beigetragen?

### SDG 2

Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte, wobei Kredite an Mikrofinanzinstitute vergeben werden, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio für kleine landwirtschaftliche Betriebe oder an ein nichtfinanzielles Unternehmen fließen, das hauptsächlich in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft tätig ist.

**Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 2.3 bei:** „Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und das Einkommen von kleinen Lebensmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, indigenen Völkern, bäuerlichen Familienbetrieben, Viehzüchtern und Fischern, verdoppeln unter anderem durch sicheren und gleichen Zugang zu Land, anderen produktiven Ressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten und Möglichkeiten der Wertschöpfung und außerlandwirtschaftlichen Beschäftigung.“

Einen Beitrag zur Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme leisten durch Investitionen in Finanzinstitute oder Unternehmen, die auf die landwirtschaftliche Produktion spezialisiert sind und deren Gelder hauptsächlich größere landwirtschaftliche/lebensmittelproduzierende Organisationen finanzieren, die nachhaltige Praktiken anwenden.

**SDG-Ziel 2.4:** „Bis 2030 Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme und Anwendung widerstandsfähiger landwirtschaftlicher Praktiken, die die Produktivität und Produktion steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, extreme Wetterbedingungen, Dürre, Überschwemmungen und andere Katastrophen stärken und die Bodenqualität zunehmend verbessern.“

### SDG 4

Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Bildung, wobei in Mikrofinanzinstitute investiert wird, deren Mittel mehrheitlich in ein Bildungskreditportfolio fließen (d. h. Darlehen zur Finanzierung von Schulgebühren) oder wenn die Mittel an ein Unternehmen fließen, das Bildungsdienstleistungen anbietet oder deren Entwicklung unterstützt.

**Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 4.6 bei:** „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein wesentlicher Anteil der Erwachsenen, sowohl Männer als auch Frauen, Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse erwerben.“

## Wie haben die I-AM VMF Fonds zur Erreichung der anderen SDGs beigetragen?

Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen durch die Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich den Zugang zu sauberer Energie für Haushalte mit geringem Einkommen finanzieren.

### SDG 7

**Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 7.1:** „Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen sicherstellen.“ Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien durch Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der nachhaltigen Energie in Schwellenländern tätig sind.

**Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 7.2 bei:** „Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien“ bei.

Gewährleistung des Zugangs zu angemessenem, sicherem und erschwinglichem Wohnraum und Grundversorgung, wobei in der Regel über Grüne, Soziale und Nachhaltigkeitsanleihen vorwiegend in Vermögenswerte investiert wird, bei denen es sich entweder um umweltfreundliche Gebäude, erschwinglichen Wohnraum, öffentliche Verkehrssysteme oder umweltfreundliche Fahrzeuge handelt, oder indem direkt ein Unternehmen finanziert wird, das in einem dieser Bereiche tätig ist.

### SDG 11

**Dies trug zum SDG-Ziel 11.1 bei:** „Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren.“

„Sicherstellung des Zugangs zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle.“

**Dies trug zum SDG-Ziel 11.2 bei:** „Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen.“

## Anhang 3: Ausschlusslisten

### Liste von umweltbezogenen und sozialen Ausschlüssen

- Herstellung von oder Handel mit Produkten oder Aktivitäten, die nach den geltenden Gesetzen oder Vorschriften oder internationalen Übereinkommen und Vereinbarungen als illegal gelten oder internationalen Verboten unterliegen, wie z. B. Arzneimittel, Pestizide/Herbizide, ozonabbauende Stoffe, PCB (a), wild lebende Tiere oder Produkte, die unter CITES (b) fallen;
- Herstellung von oder Handel mit Waffen und Munition;
- Herstellung von oder Handel mit alkoholischen Getränken (außer Bier und Wein);
- Herstellung von oder Handel mit Tabak;
- Glücksspiele, Kasinos und ähnliche Unternehmen;
- Pornographie und/oder Prostitution;
- Aktivitäten, die rassistische und/oder antidemokratische Medien enthalten oder damit in Zusammenhang stehen;
- Aktivitäten, die zur Zerstörung von Gebieten mit Hohem Schutzwert führen (c);
- Herstellung von oder Handel mit radioaktivem Material; dies gilt nicht für den Kauf von medizinischen Geräten, Qualitätskontrollgeräten (Messgeräten) und allen Geräten, bei denen der Kreditnehmer die radioaktive Quelle als unbedeutend und/oder ausreichend abgeschirmt betrachtet;
- Herstellung von oder Handel mit ungebundenen Asbestfasern; dies gilt nicht für den Kauf und die Verwendung von gebundenen Asbestzementplatten mit einem Asbestgehalt von weniger als 20 %;
- Treibnetzfisherei in der Meeresumwelt unter Verwendung von Netzen mit einer Länge von mehr als 2,5 km;
- Produktion oder Tätigkeiten, die schädliche oder ausbeuterische Formen der Zwangsarbeit (d) / schädliche Kinderarbeit (e) oder irgendeine Form des Menschenhandels beinhalten;
- Herstellung, Handel, Lagerung oder Transport erheblicher Mengen gefährlicher Chemikalien oder gewerbliche Verwendung gefährlicher Chemikalien; zu den „gefährlichen Chemikalien“ gehören Benzin, Kerosin und andere Erdölprodukte;

---

a) Polychlorierte Biphenyle – eine Gruppe von hochgiftigen Chemikalien. PCBs sind häufig in ölgefüllten elektrischen Transformatoren, Kondensatoren und Schaltanlagen aus den Jahren 1950-1985 zu finden.  
b) CITES: Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen.  
c) Ein Gebiet, das auf der Grundlage von hohen Schutzwerten ausgewiesen ist, d. h. biologische, ökologische, soziale oder kulturelle Werte, die auf nationaler, regionaler oder globaler Ebene als besonders bedeutend gelten.  
d) Zwangsarbeit ist jede nicht freiwillig geleistete Arbeit oder Dienstleistung, die einer Person unter Androhung von Gewalt oder Strafe abverlangt wird.  
e) Schädliche Kinderarbeit ist die Beschäftigung von Kindern, die wirtschaftlich ausbeuterisch ist oder die Ausbildung des Kindes gefährdet oder beeinträchtigt oder der Gesundheit oder der körperlichen, geistigen, seelischen, moralischen oder sozialen Entwicklung des Kindes schadet.

## Index Abbildungen

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF	5
Abbildung 2: Investierte Länder	18
Abbildung 3: Top 10 Länder	18
Abbildung 4: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios	22
Abbildung 5: BNE pro Kopf (in USD)	22
Abbildung 6: Größe der Finanzinstitute, % des I-AM VMF Portfolios	26
Abbildung 7: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens	27
Abbildung 8: Geschlecht der Kunden	28
Abbildung 9: Kundenstandort	29
Abbildung 10: Kreditmethodik	29
Abbildung 11: Wirtschaftszweig	31

## Index Infoboxen

Infobox 1: Kundenbeispiel: Fr. Nilufar, Usbekistan	14
Infobox 2: Unternehmensprofil: Hindon Mercantile Limited, Indien	15
Infobox 3: Landesprofil: Usbekistan	19
Infobox 4: Landesprofil: Tadschikistan	20
Infobox 5: Unternehmensprofil: ACEP Madagaskar, Madagaskar	23
Infobox 6: Unternehmensprofil: Cooperativa Crediguate, Guatemala	25
Infobox 7: Unternehmensprofil: Humo, Tadschikistan	30
Infobox 8: Kundenbeispiel: Zarina und die erste Privatschule der Stadt Khujand in Tadschikistan	32
Infobox 9: Unternehmensprofil: Ipak Yuli, Usbekistan	35
Infobox 10: Kundenbeispiel: Xiaoping, China	40
Infobox 11: Unternehmensprofil: Kashf Foundation, Pakistan	42
Infobox 12: Kundenbeispiel: Hr. Pelayo, COAC Huancayo Peru	44
Infobox 13: Kundenbeispiel: Hr. Dorel Dan, Agricover, Rumänien	46

## Index Tabellen

Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)	3
Tabelle 2: Kennzahlen	7
Tabelle 3: Normen des I-AM VMF	10
Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings	13
Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt)	14
Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor	24
Tabelle 7: Beitrag des I-AM VMF zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	38
Tabelle 8: Kennzahlen pro Fonds	50
Tabelle 9: SDG-Allokation pro Fonds	51



# Rechtlicher Hinweis

Diese Unterlage dient ausschließlich unverbindlichen Informationszwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Alle Angaben und Inhalte dieses Dokumentes sind ohne Gewähr. Jede unautorisierte Form des Gebrauches dieses Dokumentes, insbesondere dessen Reproduktion, Verarbeitung, Weiterleitung oder Veröffentlichung ist untersagt. Der Ersteller dieses Dokumentes sowie mit ihm verbundene Unternehmen schließen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Anteilklassen in Fremdwährungen bringen ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich, die Performance kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen.

Dieses Dokument wurde von der Impact Asset Management GmbH (Am Belvedere 1, 1100 Wien, [info@erste-iam.com](mailto:info@erste-iam.com), [www.erste-iam.com](http://www.erste-iam.com)) erstellt.

SCHWEIZ: Vertreter: First Independent Fund Services AG (Klausstrasse 33, 8008 Zürich); Zahlstelle: NPB Neue Private Bank AG (Limmatquai 1/ am Bellevue, 8022 Zürich). Der dargestellte Fonds ist eine kollektive Kapitalanlage Luxemburger Rechts. Dieses Dokument darf nur für Aktivitäten verwendet werden, welche nicht als Vertrieb im Sinne von Art 3 des Kollektivanlagengesetz (KAG) vom 23. Juni 2006 und der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22. November 2006 in ihren jeweils aktuellsten Versionen sowie der aktuellen Praxis der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der zuständigen Gerichte, gelten.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen („KID“, „KIID“), die Satzung des Fonds sowie der Jahresbericht und, falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentliche Anlegerinformation („KID“, „KIID“), die Satzung des Fonds sowie der Jahresbericht und der Halbjahresbericht stehen dem Interessenten bei der Kapitalanlagegesellschaft Axxion S. A., 15, rue de Flaxweiler, LU-6776 Grevenmacher, beim Vertreter in der Schweiz, First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, CH-8008 Zürich, sowie im Internet unter [www.axxion.de](http://www.axxion.de) kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf das Gendern verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.